

Ypsomed Holding AG

Brunnmattstrasse 6
Postfach
3401 Burgdorf
Schweiz

Telefon +41 34 424 41 11
Fax +41 34 424 41 22

www.ypsomed.com
info@ypsomed.com



Die Bedeutung des Einzelnen erkennen

Wir freuen uns, Ihnen in diesem Jahr erneut mit dem Ypsomed Geschäftsbericht eine Kunstbeilage zu überreichen. Wie in der täglichen Arbeit bei Ypsomed steht auch Gabriele Kulstrunks kreatives Schaffen ganz im Zeichen des Menschen. Die Künstlerin setzt in ihren Werken die Geschichte der Menschen ins Zentrum und stellt diese auf ungewöhnliche Weise in neuem Kontext dar.

In den für die diesjährige Kunstbeilage ausgewählten Werken verleiht Kulstrunk tief greifenden menschlichen Erfahrungen Ausdruck. Der Weg dazu führt über bekannte, aber auch ungewohnte Objekte aus der Medizin. Mittels ihrer Skulpturen und Bilder interpretiert die Künstlerin persönliche Geschichten und Erlebnisse von Menschen und macht so Momente ihrer Lebenswege sichtbar.

Im subtilen Spiel mit der Bedeutung der Utensilien werden in ihren Werken neue, spannende Zusammenhänge erschaffen. Die Möglichkeiten der Darstellung und Form sind dabei unerschöpflich. Material- und dimensionenübergreifend, farbig oder zurückhaltend, einzigartig beschaffen und ausdrucksstark.

Zwischen Kulstrunks künstlerischem Schaffen und Ypsomed's unternehmerischem Tun sind Parallelen zu erkennen. Auch in der Medizinaltechnik gilt es, die präzise Bedeutung von Dingen und Vorgängen zu erkennen, diese unter bestimmten Kriterien eingehend zu betrachten, zu analysieren und durch innovatives Dazutun Neues zu schaffen. Dabei soll der Blick stets auf das Wesentliche, das Menschliche gerichtet sein. Menschen bilden einerseits als Mitarbeitende die Basis des Unternehmens, und andererseits stehen sie als Patienten bei allen unternehmerischen Tätigkeiten und Überlegungen stets im Vordergrund. Insbesondere im Hinblick auf die künftige Weiter- oder Neuentwicklung von Produkten sind die individuellen menschlichen Charaktere und ihr alltägliches Leben ausschlaggebend. Dies spiegelt sich unter anderem in den persönlich abgestimmten Designvarianten der Ypsomed Produkte wider. Zusätzlich zu ihrer Funktion sollen sie den Betroffenen ein Gefühl von Optimismus und Lebensfreude vermitteln.

Das Erkennen und Berücksichtigen der Einzigartigkeit verschiedener Erfahrungen und Geschichten sind entscheidend für den Fortschritt der Medizinaltechnik. Mit Offenheit und unter Einbezug neu gefundener Möglichkeiten kann sich Ypsomed stetig weiterentwickeln, um auch zukünftig Innovationen zur Verbesserung der Lebensqualität betroffener Menschen zu schaffen.

5 Schlüsselzahlen und Kursentwicklung

6 Brief an die Aktionäre, Kunden, Mitarbeitenden und Partner der Ypsomed

12 Geschäftsbericht 2008/09

12 Vision, Mission und Strategie

- 12 Vision und Mission
- 13 Strategie: Profitables Wachstum mit Diabetes-Kompetenz und Innovationen in der Selbstmedikation

14 Innovative Injektionssysteme begeistern Patienten und Pharma-Kunden

- 14 Namhafte Pharma-Konzerne als neue Kunden für Pen-Systeme gewonnen
- 14 Insulin und Flüssigmedikamente sind Wachstumsmärkte
- 15 Weitere Indikationsgebiete für Pen-Systeme und Autoinjektoren
- 15 Pharma-Kunden differenzieren sich durch innovative und sichere Injektionssysteme
- 16 Ypsomed ist führend dank Technologie-Plattformen
- 17 Komplette Produktpalette für Insulin-Anbieter
- 17 Neue Doppelkammer-Injektionssysteme
- 18 Technologie-Plattformen für Autoinjektoren weiter ausbauen
- 18 Pharma-Kunden sind mit Technologie-Plattformen von Ypsomed schneller am Markt
- 19 Zahlreiche Projekte in der Industrialisierungsphase
- 19 Hohe Investitionen in die Entwicklung und Patente sind der Schlüssel zum Erfolg
- 20 Befragung bei Pharma-Kunden verdeutlicht hohe Zufriedenheit mit Ypsomed
- 20 Mit 150 Ingenieuren und Ingenieurinnen neue Ideen generieren und umsetzen

21 Pen-Nadeln bringen Wachstum

- 21 Umsatz mit Pen-Nadeln erneut gesteigert
- 21 Neue Vertriebspartner in den USA für Pen-Nadeln gewonnen
- 21 Distribution von Pen-Nadeln in weiteren Ländern
- 22 Erhöhte Produktionskapazitäten für Pen-Nadeln
- 22 Pen-Nadeln mit neuem Design
- 22 Pen-Sicherheitsnadeln bieten attraktive Wachstumschancen

23 Diabetesgeschäft mit neuem Blutzuckermesssystem ausbauen

- 23 Die Verbreitung von Diabetes mellitus nimmt weltweit rasant zu
- 23 Blutzuckerkontrolle verhindert kostspielige Folgeerkrankungen von Diabetes mellitus
- 24 Ypsomed vertreibt Blutzuckermesssysteme von Bionime in europäischen Ländern
- 25 Beteiligung an Bionime unterstreicht Partnerschaft
- 25 Bionime – Eine unternehmerische Erfolgsgeschichte
- 26 Interview mit Bionime-Gründer und Verwaltungsratspräsident Roy Huang
- 28 Mit DiaExpert führend im Diabetes-Direktgeschäft in Deutschland

29 Langzeitinjektor – Neue Wege in der Diabetesbehandlung

- 29 Vorteile einer kontinuierlichen Insulinverabreichung
- 29 Status der Entwicklungsarbeiten

30 Ypsomed: effizienter, schneller und qualitativ hochstehend

- 30 Optimierung der Produktion und Logistik
- 30 Mit Lean-Management die Geschäftsprozesse deutlich verbessert
- 31 Effizienz gesteigert dank neuem Logistik- und Produktionszentrum in Burgdorf
- 31 Umstellung und Ausbau der Pen-Nadelproduktion
- 31 Standort Schweiz ist strategisch wichtig und wird weiter ausgebaut
- 32 Produktionserweiterung für Injektionssysteme in Solothurn geplant
- 32 Hohe Qualität als Priorität
- 33 Zufriedene Kunden – Qualitätsverbesserungen lohnen sich
- 33 Steigende Anforderungen an die Qualität

34 Erfolgreich dank kompetenten und motivierten Mitarbeitenden

- 34 Ypsomed: ein sicherer Arbeitgeber dank guten Wachstumsaussichten
- 34 Hohe Mitarbeiterzufriedenheit und Motivation
- 34 Personalentwicklung verbunden mit Weiterbildung
- 35 Ypsomed bietet Perspektiven
- 36 Neues Verbesserungswesen

37 Soziale Verantwortung und Umwelt

- 37 Ypsomed nimmt ihre soziale Verantwortung wahr
- 38 Ypsomed erstellt Umweltbilanz
- 40 Entwicklung der Umweltbelastung und Treibhausgasemissionen
- 41 Ypsomed investiert in Energieeffizienz
- 41 Weniger Unfälle bei der Ypsomed – Mit der Suva gemeinsam zum Erfolg

42 Konzernrechnung 2008/09

74 Einzelabschluss der Ypsomed Holding AG 2008/09

81 Fünfjahresübersicht

83 Corporate Governance

104 Informationen für Investoren

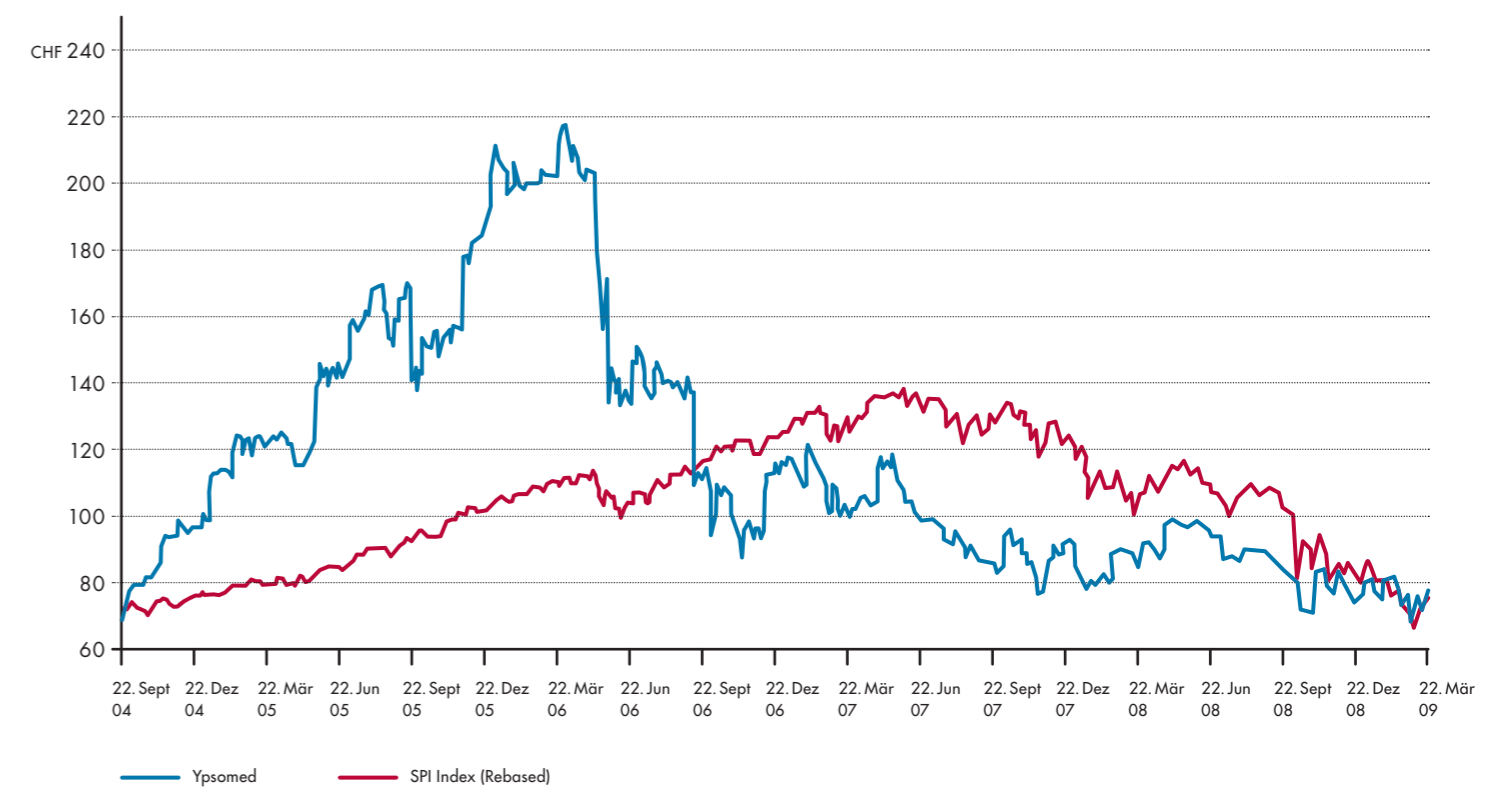
105 Glossar

SCHLÜSSELZAHLEN UND KURSENTWICKLUNG

Schlüsselzahlen im Überblick 1. April – 31. März

in Tausend CHF	1. April 2008 – 31. März 2009	1. April 2007 – 31. März 2008	Veränderung	in %
Nettoerlös	272 580	287 468	-14 888	-5.2
davon <i>Delivery Devices</i>	209 007	228 423	-19 416	-8.5
davon <i>Diabetes Direct Business</i>	63 573	59 045	4 528	7.7
Bruttogewinn	84 001	90 197	-6 196	-6.9
Bruttogewinn in %	30.8%	31.4%		
Betriebsergebnis	30 426	30 976	-550	-1.8
Betriebsergebnis in %	11.2%	10.8%		
Konzernergebnis	26 166	26 583	-417	-1.6
Konzernergebnis in %	9.6%	9.2%		
Gewinn pro Aktie (in CHF)	2.33	2.37	-0.04	-1.6
Forschungs- und Entwicklungsausgaben Total	33 399	31 241	2 158	6.9
Investitionen in Sachanlagen	43 698	42 741	957	2.2
Eigenkapitalquote in %	69.1%	65.4%		
Anzahl Mitarbeiter (Jahresende)	1 209	1 210	-1	-0.1
Anzahl Vollzeitstellen (umgerechnet per Jahresende)	1 153	1 150	3	0.2

Entwicklung des Aktienkurses (22. September 2004 – 31. März 2009)



BRIEF AN DIE AKTIONÄRE, KUNDEN, MITARBEITENDEN UND PARTNER DER YPSOMED

Sehr geehrte Aktionäre, Kunden,
Mitarbeitende und Partner der Ypsomed

Ypsomed ist in Wachstumsmärkten in einer starken Position

Vor dem Hintergrund der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise wird uns allen erst bewusst, in welcher starker und erfolgsversprechender Position sich Ypsomed aktuell befindet. Mit einer klaren Strategie sind wir mit Ypsomed in den attraktiven Wachstumsmärkten Selbstmedikation und Diabetes tätig sowie weltweit führend positioniert. Ypsomed profitiert von einer hohen und weiterhin steigenden Nachfrage nach Pen-Systemen, Pen-Nadeln und Diabetesprodukten und ist deshalb von der derzeitigen Wirtschaftskrise nicht direkt betroffen. Im Gegenteil: Das Bedürfnis von Patienten nach Selbstinjektionssystemen für Flüssigmedikamente und Diabetesbedarfartikel ist konjunkturunabhängig und wird durch Krankenkassen weitgehend vollständig rückvergütet.

Ypsomed profitiert von hohen Eintrittsbarrieren und einer starken Kundenbindung

Als kotierte und unternehmerisch geführte Firma investiert Ypsomed seit Jahren massiv in neue Produktentwicklungen und zusätzliche Produktionskapazitäten. Diese beträchtlichen Investitionen stellen für mögliche Konkurrenten hohe Eintrittsbarrieren dar, genauso wie die immer zahlreicheren patentrechtlichen Einschränkungen. Ypsomed schützt ihre Entwicklungen laufend und verfügt inzwischen über 290 Patentfamilien, welche aktiv verteidigt werden oder durch die Vergabe von nicht-exklusiven Lizenzrechten zu zusätzlichen Einnahmen führen. Die Einweg-Injektionssysteme der Ypsomed sind ein Teil der Sekundärverpackung der Medikamente und unterstehen damit den strengen und langwierigen Zulassungsverfahren der Pharma-Aufsichtsbehörden. Ypsomed profitiert von langfristigen und sehr dauerhaften Kunden- und Lieferantenbeziehungen. Die Qualität der gelieferten Produkte hat dabei einen hohen Stellenwert und verringert die Preissensitivität, auch weil der Kostenanteil der Injektionssysteme gemessen am Verkaufspreis der Medikamente in einem sehr tiefen, einstelligen Prozentbereich liegt und die Nachfrage nach Injektionssystemen durch Generikahersteller sogar noch weiter erhöht wird.



Richard Fritschi, CEO

Dr. h. c. Willy Michel, Präsident des Verwaltungsrates

«Ypsomed befindet sich in einer starken
und erfolgsversprechenden Position.
Wir profitieren von einer weiterhin steigenden,
konjunkturunabhängigen Nachfrage und hohen
Eintrittsbarrieren in den Markt.
Dank einer klaren Strategie sind wir in den
attraktiven Wachstumsmärkten Selbstmedikation
und Diabetes weltweit führend.»

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE, KUNDEN, MITARBEITENDEN UND PARTNER DER YPSOMED

Ypsomed ist ein sicherer und attraktiver Arbeitgeber

Dank diesem Wachstumspotenzial und einer soliden Finanzierung ist Ypsomed ein sicherer und attraktiver Arbeitgeber und bietet viele spannende Tätigkeiten, interessante Entwicklungsmöglichkeiten und eine innovationsfördernde Unternehmenskultur. Die über 1 200 Mitarbeitenden der Ypsomed schätzen diese Vorteile, was sich in einer hohen Mitarbeiterzufriedenheit, einem unermüdlichen Engagement und grosser Loyalität widerspiegelt. Das dynamische Markt- und Technologieumfeld, zahlreiche Produktinnovationen, neue Bedürfnisse unserer Kunden sowie das Bekenntnis zu langfristigen Investitionen in neue Entwicklungen und den Produktionsstandort Schweiz bieten unseren Mitarbeitenden auch im neuen Geschäftsjahr interessante Herausforderungen und Möglichkeiten zur persönlichen Weiterentwicklung. An dieser Stelle danken wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und die hervorragende Leistung im letzten Geschäftsjahr.

Ypsomed bietet Pharma-Kunden dank einer umfassenden Technologie-Plattform Differenzierungspotenzial und raschen Marktzugang

Dank dem strategischen Entscheid, auf eigenes Risiko in neue Technologie-Plattformen für Selbstinjektionssysteme zu investieren, verfügt Ypsomed heute über das weltweit umfassendste Produktangebot. Wir können unseren Pharma-Kunden eine Vielzahl von Injektionssystemen mit unterschiedlicher Funktionalität offerieren: Autoinjektoren für Einwegspritzen, wieder verwendbare Pens und Einweg-Pens für Einkammer- oder Doppelkammer-Karpulen kombiniert mit Mechanismen für eine fixe oder variable Abgabemenge, Einzel- oder Mehrfachdosierung sowie automatischer oder manueller Ausschüttung. Pharma- und Generika-Firmen können sich durch innovative, sichere und benutzerfreundliche Injektionssysteme differenzieren und sind mit Hilfe von Ypsomed schnell mit ihren Flüssigmedikamenten am Markt. In Handlingstudien zeigt sich, dass auch Patienten die neuen Pen-Systeme und Autoinjektoren von Ypsomed bevorzugen. Eine Übersicht der verfügbaren Technologie-Plattformen finden Sie auf Seite 16 abgebildet.

Ypsomed hat wichtige Pharma-Kunden für neue Injektionssysteme gewonnen

Die erweiterte Produktpalette stösst auf grosses Interesse und führt zu einer steigenden Anzahl neuer Offerten, die dank den neuen Technologie-Plattformen für unsere Kunden im Hinblick auf Umsetzungsdauer und Projektkosten sehr attraktiv sind. Ypsomed hat im letzten Geschäftsjahr insgesamt vier Kundenprojekte für neue Injektions-Systeme gewonnen und befindet sich derzeit mit über einem Dutzend potenziellen Projekten in der Evaluationsphase. Im vergangenen Geschäftsjahr hat Ypsomed deshalb bereits mit dem Aufbau der Produktion für zahlreiche neue Produkte begonnen und wird diese Vorbereitungsaktivitäten auch im neuen Geschäftsjahr fortsetzen. Ypsomed tätigt entsprechend hohe Vorinvestitionen und Vorleistungen, welche sich ab dem Geschäftsjahr 2010/11 auszahlen und zu steigenden Umsatz- und Ergebniszahlen führen werden.

«Die langfristigen Investitionen in unsere Technologie-Plattformen beginnen sich auszuzahlen. Die Produktpalette stösst auf grosses Interesse und führt zu einer steigenden Anzahl neuer Offerten.»

Ypsomed startet Komponentenproduktion für SoloStar® Pen von Sanofi-Aventis Ende 2009

Derzeit laufen die Produktionsvorbereitungen für Sanofi-Aventis auf Hochtouren, sodass dank einer sehr guten Zusammenarbeit mit Sanofi-Aventis, wie geplant, bis Ende 2009 mit der Herstellung der Komponenten des SoloStar®, einem Einweg-Pen-System von Sanofi-Aventis, schrittweise begonnen werden kann. Ypsomed wird sowohl mit dem SoloStar®, aber auch mit den eigenen Insulin-Pens in Zukunft vom Wachstumspotenzial im Insulinmarkt profitieren.

Ypsomed optimiert die Produktion und erhöht die Qualität

Im letzten Geschäftsjahr hat Ypsomed die Produktionsabläufe weiter optimiert, die Durchlaufzeiten verkürzt, den Ausschuss reduziert, die Qualität verbessert und eine hohe Liefertreue für die Kunden sichergestellt. Besonders erfreulich ist, dass Ypsomed alle Kunden-Audits erfolgreich bestanden und von den Kunden sehr gute Resonanz für ihr Qualitätssystem erhalten hat. Anlässlich einer kürzlich durchgeführten Befragung zeigte sich dies auch in einer allgemein sehr grossen Zufriedenheit unserer Pharma-Kunden. Ypsomed ist im letzten Jahr deutlich effizienter und schneller geworden. Wir sehen dennoch weiteres Optimierungspotenzial durch eine konsequente Umsetzung der Lean-Production Prinzipien, was sich letztlich positiv auf die Profitabilität auswirken wird.

Ypsomed baut Produktionskapazitäten aus und schafft neue Arbeitsplätze in der Schweiz

Wie die Investitionen von CHF 43.7 Mio. deutlich machen, hat Ypsomed die Produktionskapazitäten im Geschäftsjahr 2008/09 signifikant ausgebaut: zum einen für die bereits erwähnte Produktion von neuen Injektionssystemen, zum anderen für die neuen Pen-Nadeln und Pen-Sicherheitsnadeln. Um auch mittel- bis langfristig genügend Produktionsinfrastruktur zur Verfügung zu haben, wurde das neue Logistik- und Produktionszentrum in der Buchmatt in Burgdorf in Betrieb genommen und mit der Planung eines Erweiterungsbaus innerhalb des Ziegelmatteareals in Solothurn begonnen. Wir planen, in den nächsten 18 Monaten rund 100 neue Arbeitsplätze zu schaffen, und bekennen uns damit klar zum Produktionsstandort Schweiz.

«Ypsomed ist im letzten Jahr deutlich effizienter und schneller geworden. Wir haben die Produktionsabläufe optimiert, Durchlaufzeiten verkürzt, den Ausschuss reduziert, die Qualität verbessert und eine hohe Liefertreue für die Kunden sichergestellt. Diese Entwicklung wollen wir konsequent fortsetzen.»

Ypsomed wächst weiter mit Pen-Nadeln und lanciert neue Pen-Sicherheitsnadel

Dank der schrittweise zunehmenden Pen-Nadel-Produktionskapazitäten wollen wir auch im neuen Geschäftsjahr mit den patentierten «click-on» Pen-Nadeln erneut im zweistelligen Bereich wachsen und weitere Marktanteile gewinnen. Dies soll durch den weiteren Ausbau des US-Marktes und die Erschliessung weiterer Märkte, vor allem im Mittleren und Fernen Osten, durch die Einführung des neuen Pen-Nadel-Designs und die Lancierung der Pen-Sicherheitsnadel gegen Ende Geschäftsjahr 2009/10 erreicht werden. Wir sehen zudem Synergien beim Vertrieb von Pen-Nadeln durch die Zusammenarbeit mit Bionime und deren Distributoren, speziell in Asien und Osteuropa.

Ypsomed stärkt Diabetesgeschäft durch Vertrieb von Blutzuckermesssystemen

Im Diabetes-Direktgeschäft sind wir erneut stark gewachsen und haben die Profitabilität verbessern können. Wir wollen das Diabetesgeschäft weiter stärken und ausbauen, indem wir ab Mai 2009 den Vertrieb der Blutzuckermesssysteme von Bionime in ausgewählten europäischen Ländern übernehmen. Der Welt-Markt für Blutzuckermesssysteme wurde im Jahr 2008 auf über CHF 9 Mrd. geschätzt; für das Jahr 2010 sogar auf über CHF 12 Mrd. Das jährliche Marktwachstum beträgt weltweit über 10%. Der Vertrieb von Blutzuckermesssystemen bietet für Ypsomed mit ihrer Diabetes-Kompetenz eine ideale Ergänzung zur Produktpalette. Wir sehen Synergien im Verkauf mit unseren Pen-Nadeln und dem geplanten Langzeitinjektor. Der Vertrieb des neuen Blutzuckermesssystems von Bionime ist deshalb für Ypsomed attraktiv und wird sich in Zukunft deutlich positiv auf das Umsatzwachstum und die Profitabilität auswirken. Kurzfristig verlangt die Markteinführung jedoch umfangreiche Investitionen in das Marketing und den Ausbau der Vertriebsorganisation. Mehr über unseren neuen Partner Bionime, an dem sich Ypsomed mit 10% beteiligt hat, erfahren Sie ab Seite 25 und im Interview mit dem Bionime-Gründer Roy Huang.

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE, KUNDEN, MITARBEITENDEN UND PARTNER DER YPSOMED

Ypsomed stärkt Eigenkapitalquote durch Kapitalerhöhung

Dank dem Unternehmensgewinn von CHF 26.2 Mio. hat sich das konsolidierte Eigenkapital der Ypsomed auf CHF 437.0 Mio. erhöht. Die Eigenkapitalquote betrug per 31. März 2009 69.1%. Ypsomed ist äusserst solide finanziert und hat keine Bankschulden. Bisher profitierte Ypsomed von einem mit nur 0.5% verzinsten Aktionärsdarlehen, welches per 31. März 2009 noch CHF 140 Mio. betrug. Angesichts einer möglichen Erhöhung der Beteiligung an Bionime, des anstehenden Marktaufbaus für das neue Blutzuckermesssystem sowie hoher Vorinvestitionen in den Produktionsaufbau für neue Injektionssysteme unterbreitet der Verwaltungsrat der Generalversammlung den Antrag für eine Kapitalerhöhung über insgesamt rund CHF 100 Mio. Dabei wird ein Teil des bestehenden Aktionärsdarlehens in Aktien umgewandelt. Für die im Free Float befindlichen Anteile können von bestehenden Aktionären neue Aktien gezeichnet werden. Die Bezugsrechte aller Aktionäre werden dabei mittels Festübernahmeverfahren gewahrt, wobei sich Dr. h. c. Willy Michel bereits heute verpflichtet, alle nicht gezeichneten Aktien selber zu übernehmen. Das danach verbleibende Aktionärsdarlehen wurde langfristig verlängert. Ausführliche Informationen zur Kapitalerhöhung werden zu gegebener Zeit veröffentlicht werden.

Ypsomed steigert Profitabilitätsmarge

Ypsomed hat im letzten Geschäftsjahr in einem wirtschaftlich zunehmend schwierigeren Umfeld sehr gut gearbeitet. Obwohl Ypsomed mit Pen-Nadeln und im Diabetes-Direktgeschäft gewachsen ist, konnte das rückläufige Volumen im Pen-Geschäft mit Sanofi-Aventis wie geplant und kommuniziert nur teilweise aufgefangen werden, sodass der Umsatz per 31. März 2009 mit CHF 272.6 Mio. rund 5% unter dem Vorjahr lag. Ypsomed verbesserte jedoch die Profitabilitätsmarge sowohl auf Stufe EBITDA von 19.2% auf 20.7% als auch auf Stufe EBIT von 10.8% auf 11.2%. Ohne die Berücksichtigung der Kosten für den Produktionsaufbau neuer Injektionssysteme (u.a. für SoloStar®) und der Kosten für die Vorbereitung der Lancierung des neuen Blutzuckermesssystems von CHF 2.6 Mio. sowie ohne einmalige Debitorenverluste aus dem Pen-Nadelgeschäft von CHF 1.8 Mio. wäre die Profitabilität der Ypsomed mit einer EBITDA-Marge von 22.3% resp. einer EBIT-Marge von 12.8% im Geschäftsjahr 2008/09 deutlich besser ausgefallen.

«Wir wollen die sich bietenden,
exzellenten Wachstumschancen nutzen und
streben ab dem Geschäftsjahr 2010/11
einen signifikanten Sprung im Umsatz und
eine substanzielle Steigerung der
Profitabilität an.»

Ypsomed verfügt über sehr gute Wachstumsaussichten

In der Zukunft erwarten wir für Ypsomed sehr erfreuliche Wachstumsperspektiven, denn die Nachfrage nach Injektionssystemen für Insulin und andere Flüssigmedikamente wird weiter stark zunehmen, nicht zuletzt begünstigt durch demografische Entwicklungen und eine weltweite Veränderung unserer Lebensweise. Wir erwarten deshalb insbesondere in den Geschäftsjahren 2010/11 und 2011/12 einen signifikanten Sprung im Umsatz und eine substanzielle Steigerung der Profitabilität. Unsere grosse Zuversicht begründet sich durch die Aufnahme der Produktion der Komponenten für den SoloStar®-Pen von Sanofi-Aventis per Ende 2009 und der geplanten Lancierung mehrerer Injektionssysteme basierend auf unseren eigenen Technologie-Plattformen durch neue Pharma-Kunden ab 2010. Dazu erwarten wir höhere Pen-Nadelumsätze sowie steigende Umsätze aus dem Vertrieb von Blutzuckermesssystemen in ausgewählten europäischen Ländern ab 2009/10. Mittelfristig sehen wir zudem zusätzliches Wachstumspotenzial dank dem Langzeitinjektor von Ypsomed.

Ypsomed bieten sich exzellente Wachstumschancen, die wir nutzen wollen. Aktuell befinden wir uns in einer anspruchsvollen Aufbauphase. Dies verlangt weiterhin Höchstleistungen und ein besonderes Mass an Engagement sowohl von unseren Mitarbeitenden als auch von unseren Partnern und Kunden. Aber auch Sie, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, haben die Gelegenheit, einen wertvollen Beitrag zur Realisierung der sich bietenden Chancen zu leisten, indem Sie sich an der Kapitalerhöhung Ende Juni beteiligen. Für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung danken wir Ihnen an dieser Stelle sehr herzlich.



Dr. h. c. Willy Michel
Präsident des
Verwaltungsrates

Richard Fritschi
CEO

VISION, MISSION UND STRATEGIE

Ypsomed hat im Rahmen ihres jährlichen Strategie-Workshops die bestehende Strategie überprüft und dabei auch die Vision und Mission wie folgt bestätigt:

Vision

- Ypsomed wird ihre Position als weltweit führende unabhängige Entwicklerin und Herstellerin von Injektionssystemen für die Selbstverabreichung von Medikamenten ausbauen.
- Ypsomed wird mit ihren universell kompatiblen «click-on» Nadeln und neu entwickelten Safety-Nadeln ihre Position in bestehenden Märkten ausbauen und in neue Pen-Nadel-Märkte vorstossen.
- Ypsomed wird ihre Position als wichtiger Anbieter von Diabetesbedarf weiter ausbauen.
- Ypsomed wird sich unter Nutzung der vorhandenen Kompetenzen zur Anbieterin von Therapieformen mit Injektionssystemen in Kombination mit Medikamenten weiterentwickeln.

Mission

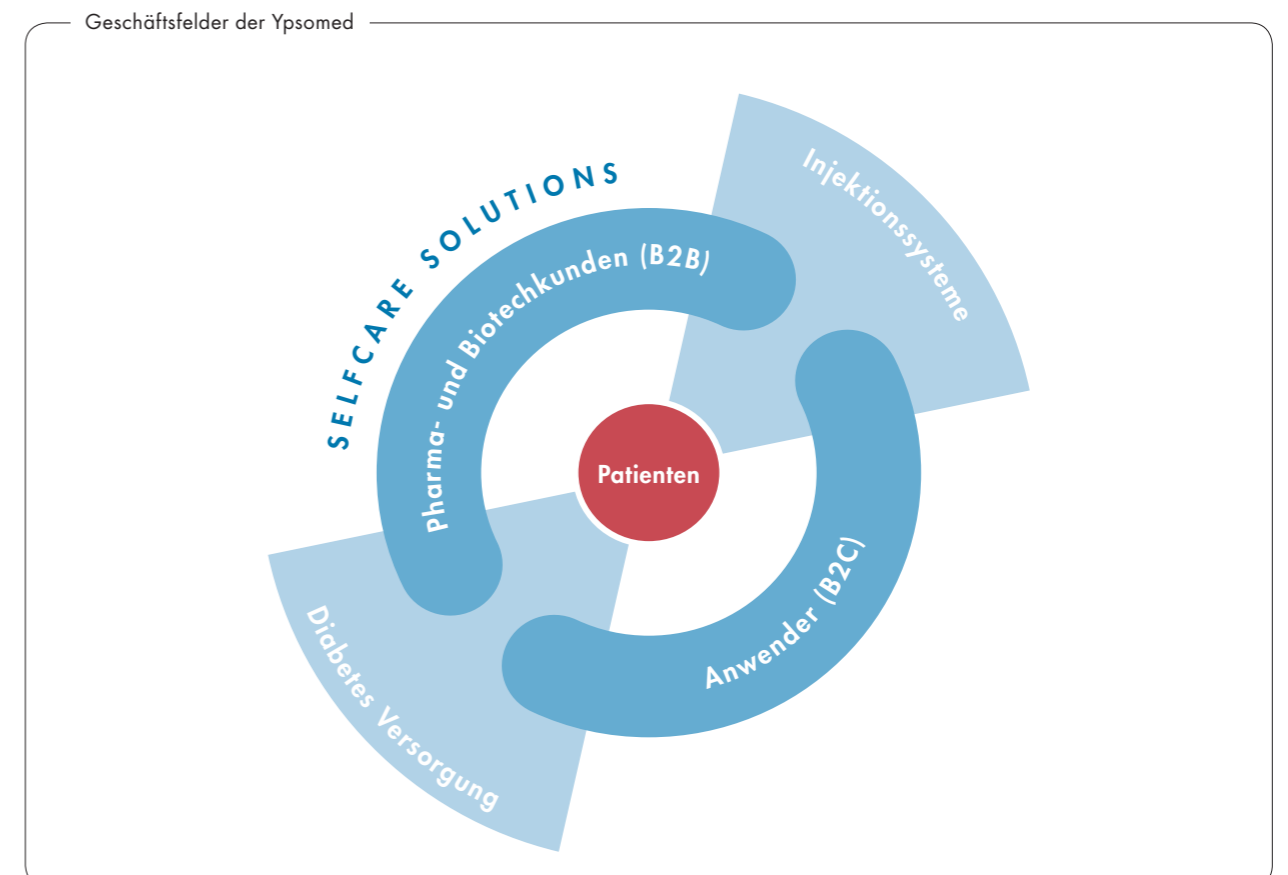
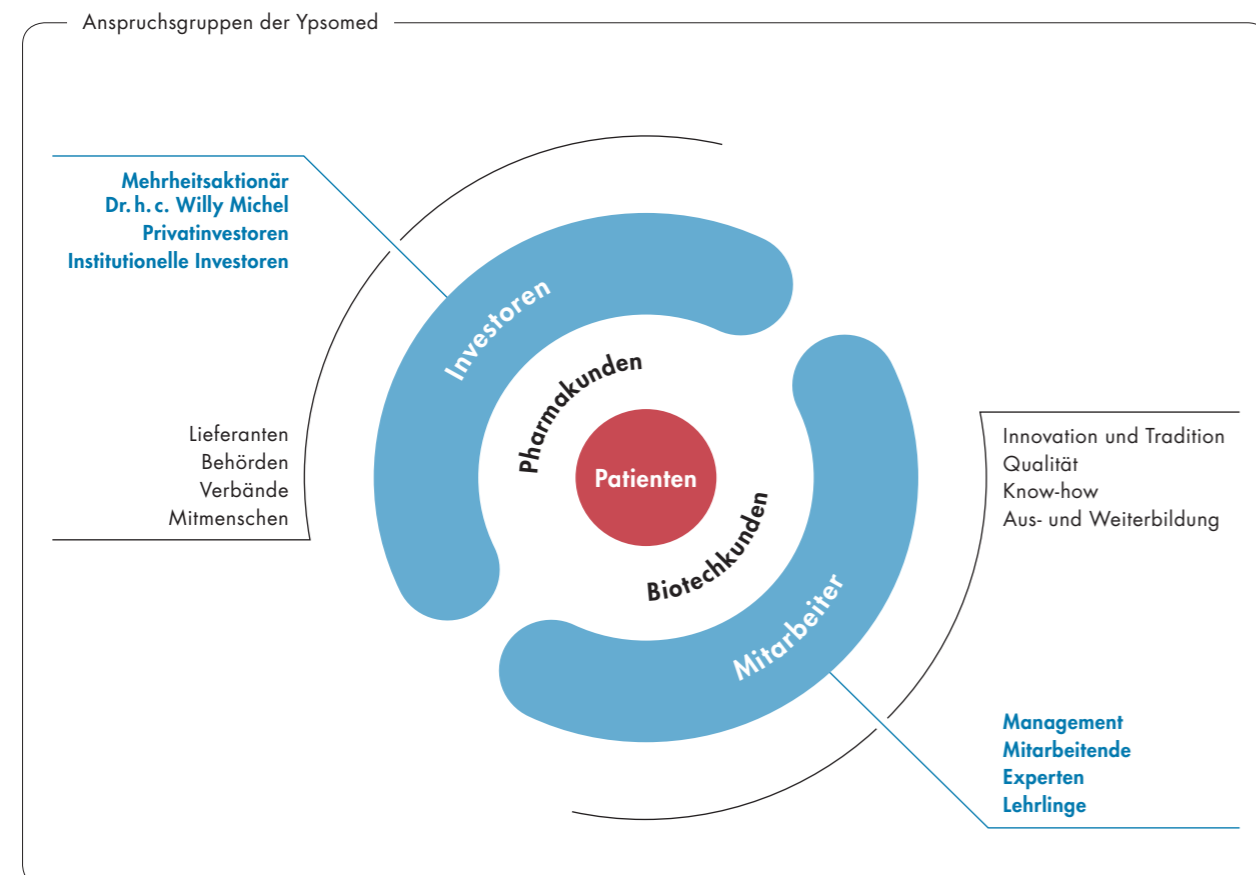
- Der Spirit of Excellence, das hohe Engagement der Mitarbeitenden auf allen Stufen und der Fokus auf unsere Kernkompetenzen sind die Basis für unseren Geschäftserfolg.
- Mit innovativen, hoch qualitativen und zuverlässigen Produkten tragen wir massgeblich zum Therapieerfolg und bestmöglicher Lebensqualität bei.
- Zu unseren Kunden und Geschäftspartnern streben wir langfristige, vertrauensvolle Beziehungen an, die von Offenheit und Liefertreue geprägt sind.
- Unseren Mitarbeitenden bieten wir ein attraktives und anspruchsvolles Umfeld sowie interessante Möglichkeiten zur persönlichen Weiterentwicklung.
- Für unsere Aktionärinnen und Aktionäre wollen wir nachhaltig Werte schaffen.
- Als Unternehmen nehmen wir unsere ethische, soziale und ökologische Verantwortung ernst.

Strategie

Profitables Wachstum mit Diabetes-Kompetenz und Innovationen in der Selbstmedikation

Basierend auf einer klaren Vision und Mission verfolgt Ypsomed seit Jahren ihre Strategie konsequent und fokussiert sich auf ihre Kernkompetenzen: Selbstmedikation und Diabetes mellitus. Ypsomed ist damit in ausgesprochenen Wachstumsmärkten tätig, denn die weltweite demografische Entwicklung und der Wandel in Bezug auf die Lebensweise der Gesellschaft führen zu einer steigenden Zahl von Patienten. Die Lebensqualität von Diabetes-Patienten kann heute dank technologischen Fortschritten in der Pharmaindustrie und mit innovativen Injektionssystemen entscheidend verbessert werden. Der Trend zur Selbstmedikation wird dabei durch den steigenden Kostendruck im Gesundheitssystem zusätzlich begünstigt.

Für Ypsomed ergeben sich grosse Wachstumschancen, weil die Nachfrage im Bereich Selbstmedikation und Diabetes mellitus nicht konjunkturabhängig ist und die Kosten durch die Grundversorgung vollständig oder zum grössten Teil gedeckt sind. Auch der Bedarf an bedienerfreundlichen Injektionssystemen wächst stark, weil die neuen Wirkstoffe als Peptidhormone biotechnisch hergestellt und meist als Flüssigmedikamente verabreicht werden müssen. Ypsomed verfügt über die notwendigen Voraussetzungen, um diese Chancen zu nutzen: Know-how der Mitarbeitenden, durch Patente geschützte Innovationen, eine breite Palette von Produkten und Dienstleistungen sowie eine starke und diversifizierte Kundenbasis. Ypsomed wird dadurch in den nächsten Jahren den Umsatz und die Profitabilität deutlich steigern können.



INNOVATIVE INJEKTIONSSYSTEME BEGEISTERN PATIENTEN UND PHARMA-KUNDEN

Namhafte Pharma-Konzerne als neue Kunden für Pen-Systeme gewonnen

Im Geschäftsjahr 2008/09 hat Ypsomed von neuen, weltweit führenden Pharma-Kunden mehrere wichtige Aufträge für verschiedene Injektionssysteme erhalten. Damit zeigt sich, dass der vor rund vier Jahren gefällte strategische Entscheid, die Ypsomed Technologie-Plattformen auf eigenes Risiko und Kosten zu entwickeln, richtig war und sich nun schrittweise bezahlt macht. Insgesamt wurden vier neue Aufträge akquiriert. Mit über einem Dutzend potenziellen Projekten befindet sich Ypsomed derzeit in der Evaluationsphase der Pharma-Kunden. Zudem wurden diverse Verträge mit bestehenden Kunden verlängert. Ypsomed darf aus Vertraulichkeitsgründen keine Details zu den Verträgen bekannt geben und vor der Lancierung auch die Namen der neuen Kunden sowie die Applikationsgebiete nicht nennen, aber die neuen Injektionssysteme werden sowohl für bereits im Markt eingeführte als auch für noch im Zulassungsverfahren befindliche Medikamente eingesetzt werden. Die zu erwartenden Produktionsvolumen können in Zukunft sehr substanzial sein, hängen aber von der Zulassung und der genauen Marktlancierung der Medikamente durch die jeweiligen Pharma-Kunden ab.

Insulin und Flüssigmedikamente sind Wachstumsmärkte

Die Selbstmedikation durch innovative Injektionssysteme ist weltweit ein Wachstumsmarkt, denn Insulin oder andere neue Medikamente sind biotechnisch hergestellte Peptidhormone und können meist nur als Flüssigmedikament subkutan verabreicht werden. Eine orale Therapie mit Tabletten ist weitgehend unmöglich, denn hochmolekulare Peptidhormone können nicht im Magen-Darm-Trakt resorbiert werden. Das grösste Potenzial für Ypsomed besteht weiterhin in der Behandlung von Diabetes mellitus, wo neben Insulin auch Insulinanaloga und Inkretin-Mimetika, also GLP-1 imitierende Substanzen, zur Behandlung von Patienten verwendet werden. Das Insulin-Marktvolumen beträgt heute weltweit rund USD 14.5 Mrd. und wächst seit Jahren kontinuierlich. Weil in den USA die Verbreitung von Pen-Systemen für die Verabreichung von Insulin erst bei einer Abdeckung von knapp 20% liegt und damit noch deutlich hinter Europa und Japan mit jeweils 85–95% ist, besteht besonders in den USA ein enormes Wachstumspotenzial für Pen-Systeme. Mittel- bis langfristig werden sich auch China und Indien zu sehr grossen Märkten entwickeln und damit entsprechend wichtig für Ypsomed werden.

Patienten bevorzugen in Handlingstudien Pen-Systeme von Ypsomed

Patienten sind heute nicht mehr zufrieden mit einfachen Einwegspritzen und Durchstechflaschen (Vials), bei denen sie mühsam das Medikament selber in eine Spritze aufziehen müssen. Die Erwartungen der Patienten sind stark gestiegen. Dem müssen Pharma-Firmen Rechnung tragen und für die Applikation ihrer Medikamente innovative, sichere und benutzerfreundliche Injektionssysteme anbieten. Ypsomed bietet deshalb Pen-Systeme oder Autoinjektoren für Patiententests an, welche auf den eigenen Technologie-Plattformen basieren. Ypsomed hat diese Prototypen den Kundenbedürfnissen entsprechend entwickelt und mittels Handlingstudien selber getestet. Dank exzellenten Resultaten in Handlingstudien mit Patienten hat Ypsomed neue, namhafte Pharma-Kunden überzeugen und gewinnen können.

Weitere Indikationsgebiete für Pen-Systeme und Autoinjektoren

Weitere Indikationsgebiete für Pen-Systeme und Autoinjektoren sind Thromboseprophylaxe, Osteoporose, Infertilitätsbehandlung, Hepatitis C Therapie mit Alpha-Interferon und natürlich die Anämie bei Nierenleiden mit Erythropoietin (EPO) und Wachstumsstörungen mit Wachstumshormon sowie die Behandlung von verschiedenen Autoimmunerkrankheiten wie Arthritis, Multiple Sklerose, Psoriasis, Morbus Crohn mit monoklonalen Antikörpern. Das Marktsegment monoklonale Antikörper ist heute ca. USD 20 Mrd. gross und wächst weltweit am stärksten.

Pharma-Kunden differenzieren sich durch innovative und sichere Injektionssysteme

Pharma- und Biotech-Firmen setzen Injektionssysteme nicht nur für ihre neuartigen, biotechnisch hergestellten Flüssigmedikamente ein, sondern vermehrt auch für Biosimilar- und Generika-Produkte. Da bei wichtigen Medikamenten der Patentschutz bereits abgelaufen ist oder in Kürze verfällt, nimmt die Konkurrenzsituation in der Pharmaindustrie stark zu. Wenn also die Wirkung von Medikamenten in Zukunft annähernd gleich bleibt, müssen sich Pharma- und Generika-Firmen durch innovative, benutzerfreundliche Injektionssysteme differenzieren, wenn sie nicht Marktanteile verlieren wollen. Ypsomed gilt weltweit als führende Entwicklerin und Herstellerin von innovativen Injektionssystemen. Deshalb wenden sich Pharma-Konzerne, die den Einsatz von Injektionssystemen für eine benutzerfreundliche, präzise und sichere Verabreichung ihrer Flüssigmedikamente in Erwägung ziehen, an Ypsomed. In diesem wichtigen Wachstumsmarkt hat Ypsomed ihre führende Position weiter ausgebaut. Kein anderer Hersteller verfügt über einen Leistungsausweis von mehr als 25 Jahren und eine derart breite Produktpalette.

Produkt Pipeline











Jahr	2009	2010	2011	2012	2013
Wieder verwendbare Pens	2	1	2		
Einweg-Pens	1	2	1	1	
Autoinjektoren				1	1
Pen-Nadeln	1	1			
Anzahl Produkt-Lancierungen	4	4	3	2	1

INNOVATIVE INJEKTIONSSYSTEME BEGEISTERN PATIENTEN UND PHARMA-KUNDEN

Ypsomed ist führend dank Technologie-Plattformen

Mit den von Ypsomed selber entwickelten Technologie-Plattformen stehen den Pharma-Kunden eine Vielzahl von Injektionssystemen mit unterschiedlicher Funktionalität zur Auswahl: Autoinjektoren für Einwegspritzen, wieder verwendbare Pens und Einweg-Pens für Einkammer- oder Doppelkammer-Karpulen kombiniert mit Mechanismen für eine fixe oder variable Abgabemenge mit jeweils Einzel- oder Mehrfachdosierung. Die erweiterte Produktpalette stösst bei Pharma-Kunden auf grosses Interesse und führt zu einer erhöhten Anzahl Offerten-Anfragen. Die Technologie-Plattformen haben wesentlich dazu beigetragen, dass Ypsomed besonders im Hinblick auf Zeit und Projektkosten sehr attraktive Angebote unterbreiten kann. Eine Übersicht der verfügbaren Technologie-Plattformen ist in der Abbildung unten dargestellt.

Innovative Technologie-Plattformen

		Mehrfach Dosierung	Mono- Dosierung	Variable Dosierung	Fixe Dosierung	Ausschüttungs- unterstützend
Wieder verwendbare Pens für Insulin						
YpsoPen		●		●		
ServoPen		●		●		●
UnoPen		●		●		
Einweg-Pens						
Trio			●		●	
Lynx			●	●		
Leda			●		●	●
Leo			●	●		●
Ganymed		●		●		
Tian		●			●	
Autoinjektor						
YpsoJect			●		●	●

Komplette Produktpalette für Insulin-Anbieter

Ypsomed hat im vergangenen Geschäftsjahr die Entwicklung des ServoPen® (vgl. Box unten) abgeschlossen und das Industrialisierungsprojekt gestartet. Noch in der Entwicklung befindet sich derzeit ein neuer Einweg-Insulin-Pen, welcher dank einer sehr einfachen Konstruktion aus nur wenigen Einzelteilen besteht und entsprechend einfach zu montieren ist. Der neue Einweg-Insulin-Pen ist auf neue, stark wachsende Insulin-Anbieter ausgerichtet und kann deren Wettbewerbsposition gegenüber den grossen und etablierten Insulin-Anbietern Novo Nordisk, Eli Lilly und Sanofi-Aventis stärken. Für die Verabreichung von Insulin wird Ypsomed zukünftig die vollständige Produktpalette anbieten können: wieder verwendbare Insulin-Pens (YpsoPen® und ServoPen®), Einweg-Insulin-Pens (UnoPen) sowie die bewährten «click-on» Pen-Nadeln und neuen Pen-Sicherheitsnadeln. Ypsomed ist damit für neue Insulin-Anbieter, die derzeit rund um den Globus entstehen, der Pen-Hersteller der ersten Wahl, denn die Injektionssysteme von Ypsomed erlauben den Partnern eine starke Positionierung und Differenzierung im Insulinmarkt. Bereits seit Jahren arbeitet Ypsomed erfolgreich mit Dongbao in China zusammen. Ebenfalls für den YpsoPen® konnte im letzten Jahr der Insulin-Anbieter Polfa Tarchomin in Polen gewonnen werden.

Neue Doppelkammer-Injektionssysteme

Die neuen Biotech-Medikamente werden heute nicht nur in flüssiger Form in Einkammer-Karpulen verabreicht, sondern auch in gefriergetrockneter Form in Doppelkammer-Karpulen zusammen mit einem Lösungsmittel angeboten. Deshalb hat Ypsomed ihre Technologie-Plattformen entsprechend erweitert. Das Plattformportfolio für einfachste Einweg-Pens ist vollständig entwickelt und umfasst Doppelkammer-Pen-Systeme mit fixer oder variabler Dosierung, jeweils kombiniert mit einer manuellen oder automatischen Ausschüttung. Zudem bestehen Konzepte für Ein- und Doppelkammer-Pens mit fixer Dosis und mehrfacher manueller oder automatischer Ausschüttung.

ServoPen® von Ypsomed – wieder verwendbarer Insulin-Pen der neuesten Generation

Im letzten Geschäftsjahr hat Ypsomed den neuen wieder verwendbaren Insulin-Pen fertig entwickelt. Der neue «ServoPen®» wird derzeit industrialisiert und voraussichtlich ab 2010/11 für die Marktlanierung zur Verfügung stehen. Mit dem ServoPen® setzt Ypsomed einen neuen Standard in der Insulintherapie punkto Patientenkomfort und Benutzerfreundlichkeit. In Vergleichsstudien mit Mitbewerberprodukten wurde der ServoPen® von Patienten und Fachpersonen als führendes Produkt bewertet. Der ServoPen® ist ein qualitativ hochwertiger wieder verwendbarer Insulin-Pen mit federunterstützter Injektion und einem robusten, aber leichten Metallgehäuse. Die Verabreichung des Insulins erfolgt automatisch und wird selbst bei grossen Ausschüttvolumina durch den sehr kurzen Injektionshub vereinfacht. Zudem verkürzt sich dank einer Gewindestange, die zurückgeschoben werden kann, und einem Bajonettverschluss für den Karpulenwechsel die benötigte Zeit wesentlich. Sehr gross geschriebene Zahlen machen die Lesbarkeit der Anzeige und die Dosiswahl einfach und sicher.



INNOVATIVE INJEKTIONSSYSTEME BEGEISTERN PATIENTEN UND PHARMA-KUNDEN

Neuer Autoinjektor von Ypsomed

Im Gegensatz zu den klassischen selbst injizierten Medikamenten wie Insulin, Wachstums- und Fruchtbarkeitshormone werden viele neuartige biologische Wirkstoffe wie zum Beispiel monoklonale Antikörper gegen Entzündungen deutlich weniger häufig injiziert; zum Teil sogar nur einmal pro Woche oder sogar weniger häufig. Die Dosierung dieser Medikamente ist zudem oft unabhängig vom Patientengewicht und dem Grad der Erkrankung. Das Primärpackmittel für solche Medikamente ist in der Regel eine vorgefüllte Fertigspritze. Der Markt für Fertigspritzen wächst seit Jahren unaufhaltsam und beträgt mittlerweile über zwei Milliarden Einheiten pro Jahr. Weil Patienten teilweise krankheitsbedingt motorische Schwierigkeiten haben oder sich eine Injektion selber nicht zutrauen, setzen Pharma-Firmen immer mehr auf sogenannte Einweg-Autoinjektoren. Der Autoinjektor enthält eine für den Patienten nicht sichtbare, vorgefüllte Einwegspritze und löst die Verabreichung vollkommen automatisch und sicher aus. In diesem neuen und sehr rasant wachsenden Marktsegment will Ypsomed in Zukunft vermehrt Fuss fassen und hat dementsprechend in den letzten drei Jahren massiv in die Entwicklung entsprechender Technologie-Plattformen investiert. Mit dem «Ypsoject®» bietet Ypsomed das gemäss Vergleichsstudien derzeit patientenfreundlichste Gerät auf dem Markt an. Zudem arbeitet Ypsomed an zwei weiteren Autoinjektor-Plattformen, die bisher nicht abgedeckte Kunden- und Patientenbedürfnisse erfüllen sollen.



Technologie-Plattformen für Autoinjektoren weiter ausbauen

Ypsomed hat dank der guten Zusammenarbeit zwischen Entwicklung und Marketing die Technologie-Plattformen für Pens in den letzten Jahren stark ausgebaut. In Zukunft wird die Technologie-Plattform besonders im Bereich Autoinjektoren vergrößert werden. Ypsomed verfügt in diesem Bereich über langjährige Erfahrung und ein substanzielles Patentportfolio, welches bereits zu mehreren Lizenzverträgen geführt hat.

Pharma-Kunden sind mit Technologie- Plattformen von Ypsomed schneller am Markt

Für Pharma-Firmen sind beim Entscheid für ein Injektionssystem nicht nur dessen Funktionalität, Sicherheit oder Benutzerfreundlichkeit ausschlaggebend. Relevant sind zudem auch die Fähigkeit des Lieferanten, die gewünschten Produkte kundenspezifisch anzupassen, möglichst rasch die Produktion aufzubauen und die zeitgerechte Lieferung von qualitativ hochstehenden Produkten zu gewährleisten. Dank den operativen realisierten Verbesserungen in den Geschäftsprozessen hat Ypsomed die Durchlaufzeiten für die Entwicklung und Industrialisierung deutlich reduziert und die Produktivität gesteigert. Mit einer konsequenten Standardisierung der Abläufe werden in Zukunft noch weitere signifikante Verbesserungen möglich sein, ohne dass sich mit neuen Projekten der Personalbestand wesentlich erweitern wird. Den steigenden Anforderungen an die Mitarbeitenden trägt Ypsomed mit gezielter Weiterentwicklung und spezifischer Schulung Rechnung.

Zahlreiche Projekte in der Industrialisierungsphase

Derzeit baut Ypsomed für zahlreiche Produkte die Produktionskapazitäten auf. Im Rahmen von Industrialisierungsprojekten müssen für fertig entwickelte Produkte die notwendige Gebäudeinfrastruktur sowie alle benötigten Produktionsanlagen, Serienwerkzeuge, Spritzgussautomaten, Montageroboter und vieles mehr beschafft, installiert, validiert und zertifiziert werden. Je nach Komplexität und geplantem Produktionsvolumen sind für die Industrialisierungsphase eines Produktes zwischen 12 und 18 Monate einzuplanen. Ypsomed tätigt zusammen mit den Pharma-Kunden in dieser Phase erhebliche Investitionen und erbringt umfangreiche Vorleistungen, ohne aber bereits einen Umsatz zu erzielen. Neben dem Aufbau der Produktion für die eigenen Produkte von Ypsomed wie die Pen-Nadeln und die neuen Pen-Sicherheitsnadeln in Solothurn (vgl. Seite 22), befinden sich weitere fünf neue Injektionssysteme in der Industrialisierungsphase. Die zeitgleiche Industrialisierung verlief bisher gemäss Plan, stellt aber für alle Beteiligten eine enorme Herausforderung dar. Mit einem modifizierten Validierungsprozess, welcher sich an den neuesten Vorgaben der FDA (Food and Drug Administration) orientiert, strebt Ypsomed an, die Kosten wesentlich zu reduzieren und die Projektlaufzeit zu verkürzen. Damit können Kunden rascher von der Entwicklungsphase in die industrielle Produktion übergehen und sind letztlich mit ihren Produkten schneller auf dem Markt. Die Marktlancierung der neuen Produkte planen die Pharma-Kunden zwischen 2010 und 2013.

Hohe Investitionen in die Entwicklung und Patente sind der Schlüssel zum Erfolg

Ein Schlüssel für den Erfolg von Ypsomed sind die kontinuierlich hohen Investitionen in Innovationen und neue Produktentwicklungen. Im Geschäftsjahr 2008/09 beliefen sich die Totalausgaben für Forschung und Entwicklung auf CHF 33.4 Mio. resp. 6.9% des Umsatzes. Daraus resultieren nicht nur innovative Produkte und Umsatzträger von morgen, sondern auch eine Vielzahl von Patenten. Im letzten Geschäftsjahr hat Ypsomed erneut über 20 neue Patente eingereicht und verfügt aktuell über ein Patentportfolio von über 290 Patentfamilien. Mit gezielten Verhandlungen konnte Ypsomed in der Vergangenheit diverse Verträge über nicht-exklusive Lizenzrechte für die Nutzung von Patentrechten der Ypsomed abschliessen. Im Herbst 2008 konnte wiederum ein neuer Vertrag unterzeichnet werden.

In neun Monaten vom Kundenwunsch zu Tausenden von Pens für klinische Studien
Ein konkretes Beispiel veranschaulicht die Leistungsfähigkeit von Ypsomed: Ein weltweit tätiger Pharma-Konzern entschied sich für ein Pen-System aus der Technologie-Plattform der Ypsomed. Nachdem die kundenindividuellen Spezifikationen unterschrieben waren, wurden die Anforderungen umgehend umgesetzt und danach Prototypen-Werkzeuge gefertigt, Kunststoffteile produziert und von Hand montiert. Nach nur neun Monaten hat Ypsomed dem Pharma-Kunden zu seiner grossen Zufriedenheit mehrere Zehntausend Pens für eine klinische Studie ausgeliefert. Dank der raschen Umsetzung und kurzen Durchlaufzeit hat Ypsomed dem Kunden einen wichtigen Zeitvorteil verschaffen können.

INNOVATIVE INJEKTIONSSYSTEME BEGEISTERN PATIENTEN UND PHARMA-KUNDEN

Befragung bei Pharma-Kunden verdeutlicht hohe Zufriedenheit mit Ypsomed

Ypsomed hat im letzten Geschäftsjahr ihre Geschäftsprozesse deutlich vereinfacht, standardisiert und effizienter gestaltet, wodurch die Qualität der gelieferten Produkte und die Liefertreue verbessert werden konnten. Die intern gemessenen Kennzahlen weisen einen positiven Trend auf und werden durch die guten Ergebnisse aus einer durchgeführten Befragung der Ypsomed Pharma-Kunden bestätigt. Im Rahmen dieser Kundenzufriedenheitsanalyse haben bestehende Pharma-Kunden der Ypsomed folgende Stärken zugeschrieben: innovative Produkte, hohe Produktqualität, in allen Punkten gutes Qualitätssystem, effiziente Zusammenarbeit und gute Kommunikation sowie Flexibilität in der Planung und Logistik. Insgesamt haben die Pharma-Kunden einen sehr positiven Eindruck von Ypsomed und sind mit der Leistung der Ypsomed äusserst zufrieden. Besonders anerkannt wurde das Bestreben der Ypsomed, sich stetig weiterzuentwickeln und Vorschläge zur Verbesserung und Optimierung der Abläufe umzusetzen.

Mit 150 Ingenieuren und Ingenieurinnen neue Ideen generieren und umsetzen

Ypsomed beschäftigt über 150 Ingenieure und Ingenieurinnen, sowohl im Bereich Produktentwicklung als auch im Prozess-Engineering. Der grosse Personalbestand an professionellen und erfahrenen Mitarbeitenden erlaubt es Ypsomed, für Kunden sehr rasch neue Projekte zu initiieren und umzusetzen. Dem Kunden steht ein Senior Projektleiter als zentraler Ansprechpartner zur Seite, welcher die komplexen Projektaufgaben zwischen den verschiedenen Abteilungen und mit dem Kunden koordiniert. Kunden der Ypsomed schätzen nicht nur die fundierte Kompetenz, sondern auch die von Beginn an enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Spezialisten. Alle Projekte werden regelmässig vom Project Review Board überwacht, kritisch hinterfragt und freigegeben. So wird gewährleistet, dass sämtliche Erfahrungen der Ypsomed in jedes neue Projekt einfließen.

Produktionsstart für Komponenten des SoloStar® Pen von Sanofi-Aventis erfolgt Ende 2009

Ein Beispiel für ein erfolgreiches Industrialisierungsprojekt ist die Produktionsvorbereitung für den SoloStar® Einweg-Pen für Sanofi-Aventis. Nachdem Sanofi-Aventis die Spezifikationen festgelegt und mit Ypsomed vereinbart hatte, wurde am Standort Solothurn ein ganzes Gebäudestockwerk umgebaut, und es wurden alle notwendigen Produktionsanlagen bestellt, phasenweise aufgebaut und in Betrieb genommen. Das Industrialisierungsprojekt läuft derzeit gemäss Plan und in enger Zusammenarbeit mit Sanofi-Aventis, sodass Ypsomed voraussichtlich Ende 2009 mit der Herstellung von Komponenten für den SoloStar® beginnen kann.

PEN-NADELN BRINGEN WACHSTUM

Umsatz mit Pen-Nadeln erneut gesteigert

Im Geschäftsjahr 2008/09 hat sich das Pen-Nadel Geschäft von Ypsomed einmal mehr sehr erfolgreich entwickelt. Der Absatz mit den patentierten «click-on» Pen-Nadeln stieg zum fünften Mal in Folge um über 20% und lag damit wiederum über der Wachstumsrate des Gesamtmarkts. Viel zum erfreulichen Wachstum beigetragen haben der US-Markt, unsere Tochtergesellschaften in Deutschland, Frankreich, den Niederlanden und den skandinavischen Ländern sowie der Heimmarkt Schweiz. Bei den Distributoren haben vor allem Grossbritannien und Israel das gute Gesamtergebnis positiv beeinflusst.

Neue Vertriebspartner in den USA für Pen-Nadeln gewonnen

In den USA ist Ypsomed bereits seit Jahren erfolgreich am Markt und beliefert landesweit tätige Apothekenketten (Retailer) mit den patentierten «click-on» Pen-Nadeln. Die Pen-Nadeln der Ypsomed werden als «Private Label» Produkte von den jeweiligen Apothekenketten als eigene Marke beworben und vertrieben. Neben den bestehenden Kunden konnte Ypsomed im letzten Geschäftsjahr zusätzlich drei neue Kunden gewinnen. Die Clickfine® Pen-Nadel ist mittlerweile bei den vier grössten Pharmagrosshändlern gelistet. Diese bedienen über 90 % der Apotheken in den USA. Der US-Markt ist für Ypsomed besonders interessant, weil die Verbreitung von Pen-Systemen zur Verabreichung von Insulin in den USA noch unter 20% liegt, im Gegensatz zu Europa oder Japan, wo die Pen-Penetrationsrate über 90% beträgt. Entsprechend gross ist das Wachstumspotenzial für Pen-Nadeln in den USA.

Distribution von Pen-Nadeln in weiteren Ländern

Ypsomed ist im Pen-Nadel Geschäft aber nicht nur mit den eigenen europäischen Tochtergesellschaften und in den USA stark gewachsen, sondern hat die Vermarktung erneut auch geografisch erweitert. Im letzten Geschäftsjahr wurden Distributionsverträge mit Partnern in Kanada und Ägypten für den Vertrieb von Ypsomed Pen-Nadeln unterzeichnet. Ebenfalls erfreulich ist die Geschäftsentwicklung mit bestehenden Distributionspartnern in Israel, Grossbritannien und Tschechien. In Indien, wo Ypsomed im Jahr 2007 eine eigene Tochtergesellschaft gegründet hat, erhielt Ypsomed jüngst die Bewilligung für den Vertrieb der Pen-Nadeln. Ypsomed wird die Distribution global weiter ausbauen. Ebenfalls positiv auf die Umsatzentwicklung im Bereich der Pen-Nadeln wird sich der Ausbau der europäischen Vertriebsorganisation der Ypsomed Tochtergesellschaften für die Markteinführung des neuen Ypsomed Blutzuckermesssystems sowie die verstärkte Zusammenarbeit mit Bionime und deren bestehendem Vertriebsnetz auswirken.

Markt für Pen-Nadeln wächst stärker als der Insulin-Markt

Der Markt für Insulin wächst seit mehreren Jahren mit durchschnittlich rund 10%. Industrieexperten erwarten, dass sich dieses Wachstum auch in den nächsten zehn Jahren in etwa fortsetzen wird. Die zunehmende Verbreitung von Pen-Systemen für die Verabreichung von Insulin, aber auch für andere Flüssigmedikamente führt zu einem stärkeren Wachstum im Markt für Pen-Nadeln. Hinzu kommt, dass Patienten die Pen-Nadeln, welche aus Gründen der Sicherheit und Hygiene nur einmal verwendet werden sollten, heute immer noch mehrfach, teilweise über zehnmal, wiederverwenden. Ypsomed arbeitet deshalb mit führenden Herstellern von Pen-Nadeln zusammen, um Patienten besser zu schulen und auf die Gefahren der Mehrfachverwendung hinzuweisen. In Deutschland beispielsweise kooperiert Ypsomed mit dem Verband der Deutschen DiabetesberaterInnen unter dem Motto «1x – weil es unter die Haut geht», um den Patienten die Notwendigkeit der Einmalnutzung von Pen-Nadeln in diversen Aktionen zu vermitteln.

Erhöhte Produktionskapazitäten für Pen-Nadeln

Wichtige Projekte im Bereich Pen-Nadeln waren die Inbetriebnahme der neuen, vollautomatischen Verpackungsanlage im Logistikzentrum Burgdorf sowie der Ausbau der Produktionskapazitäten für Pen-Nadeln und Pen-Sicherheitsnadeln am neuen Standort Solothurn. Insgesamt investierte Ypsomed rund CHF 35 Mio. in den Produktionsausbau. Hierzu mussten bestehende Gebäude auf dem Ziegelmatteareal umgebaut und die für eine Reinraumproduktion notwendige Infrastruktur bereitgestellt werden. Ypsomed hat die Produktion der Pen-Nadelkomponenten sowie deren Montage und Verpackung neu konzipiert und kann die Produktionskapazitäten in den nächsten Jahren schrittweise und signifikant ausbauen. Dabei wird die Qualität der Pen-Nadeln verbessert, und gleichzeitig werden deren Herstellungskosten optimiert. Ypsomed wird damit auch in Zukunft in der Lage sein, qualitativ hochstehende Pen-Nadeln zu kompetitiven Preisen anbieten zu können.

Pen-Nadeln mit neuem Design

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde – ebenfalls im Zusammenhang mit dem Aufbau der neuen Produktionskapazitäten – das Design der Pen-Nadeln überarbeitet. Die neue Pen-Nadel zeichnet sich aus durch ein attraktives Design in blau-transparenter Aufmachung und eine klare Farbcodierung der Peel-Folie zur besseren Differenzierung der unterschiedlichen Nadellängen. Die Verpackung ist attraktiv und erlaubt eine konsumentenfreundliche Erstöffnung. Im Geschäftsjahr 2009/10 wird das neue Design der Nadeln mit einem eigenen Werbeauftritt beworben. Ein richtiger «Hit» und sehr beliebt beim Pflegepersonal ist der von Ypsomed selbst entwickelte Nadelentferner. Der «Needle-Remover» macht den Nadel-Wechsel einfacher und sicherer und schützt das Pflegepersonal und die Patienten vor ungewollten Nadelstichen.

Pen-Sicherheitsnadeln bieten attraktive Wachstumschancen

Die bestehende Pen-Nadel Produktpalette in vier unterschiedlichen Grössen unter den Marken Penfine® universal click™, Clickfine® universal und Optifine® wird im neuen Geschäftsjahr durch die neue Clickfine® AutoProtect™ erweitert. Die Einführung dieser «Safety Pen-Nadel», die einen speziellen Verriegelungsmechanismus aufweist, welcher eine Zweitinjektion verhindert, ist in Europa und den USA auf Ende Geschäftsjahr 2009/10 vorgesehen. Die Pen-Sicherheitsnadel, welche ebenfalls über den von Ypsomed patentierten «click-on» Mechanismus verfügt, ist ein wichtiges neues Produkt für Ypsomed, denn damit werden neue regulatorische Anforderungen erfüllt, die den Einsatz von Pen-Systemen und in Praxen, Pflegeheimen und Spitälern ermöglichen. Mit der neuen Pen-Sicherheitsnadel werden unbeabsichtigte Nadelstiche, Infektionen und Übertragungen von lebensgefährlichen Krankheiten verhindert und so die Sicherheit für Ärzte und Pflegepersonal erhöht. Für den Vertrieb der Pen-Sicherheitsnadel wird Ypsomed die bestehenden Kundenbeziehungen nutzen können.

Clickfine® Pen-Nadeln



Die Verbreitung von Diabetes mellitus nimmt weltweit rasant zu

Auf der Welt leben laut Schätzungen der Weltgesundheitsbehörde WHO bereits heute über 250 Millionen Menschen mit Diabetes, wobei die Krankheit bei vielen Menschen noch gar nicht diagnostiziert sein dürfte. Bis ins Jahr 2025 wird sich nach Schätzungen der WHO die Anzahl Menschen mit Diabetes auf über 380 Millionen erhöhen. Diabetes nimmt damit epidemische Ausmasse an und ist ein gravierendes und sehr ernst zunehmendes, weltweites Problem. Diabetes betrifft nicht nur Wohlstandsländer, sondern in zunehmendem Masse auch Schwellenländer. Laut Prognosen der WHO wird sich in Indien die Zahl an Diabetes erkrankter Menschen von heute ca. 40 Millionen bis im Jahr 2025 auf 70 Millionen fast verdoppeln. In China wird eine Zunahme von aktuell rund 40 Millionen auf 60 Millionen bis 2025 erwartet, was einer Zunahme von 50% entspricht. Um sich eine Vorstellung des Ausmasses machen zu können: In etwa 15 Jahren leben in Indien fast so viele Diabetiker wie die heutige Bevölkerungszahl in Deutschland! Die mit der Behandlung von Diabetes zusammenhängenden Kosten sind bereits heute extrem hoch und werden auf fast unvorstellbare USD 422 Mrd. geschätzt. Die WHO erwartet auch hier bis im Jahr 2025 eine rasante Zunahme um rund 30% auf gegen USD 560 Mrd. Dabei werden über 50% dieser Kosten in den USA anfallen.

Blutzuckerkontrolle verhindert kostspielige Folgeerkrankungen von Diabetes mellitus

Bei der Blutzuckermessung wird der Glukosegehalt im Blut ermittelt, indem ein kleiner Blutstropfen auf einen Teststreifen appliziert wird. Der Glukosewert wird dann von einem handlichen Gerät innerhalb weniger Sekunden angezeigt. Mit diesem einfachen und schnellen Verfahren kann ein zu hoher oder zu niedriger Blutzuckerspiegel gemessen und kontrolliert werden. Die häufigsten Anzeichen für eine Unterzuckerung (Hypoglykämie) sind Schweissausbrüche, Herzklopfen, Heisshunger, Seh- und Konzentrations- sowie Gleichgewichtsstörungen, ausgelöst beispielsweise durch Sport, Alkohol, Arzneimittel oder zu geringe Nahrungsaufnahme. Eine Überzuckerung (Hyperglykämie) hingegen kann etwa durch falsche Ernährung, Krankheiten, Medikamente oder Stress ausgelöst werden und sich unter anderem in Müdigkeit, Appetitlosigkeit, starkem Durst und häufigem Wasserlassen bemerkbar machen. Aber auch Fieber, Krankheiten oder Magen-Darm-Infektionen können den Blutzuckerspiegel beeinflussen. Schwanken die Blutzuckerwerte oft und stark, erhöht sich das Risiko von schwerwiegenden Folgeerkrankungen wie Erblindung, Herzinfarkt, Nierenversagen sowie Amputation. Damit es nicht dazu kommt, wird Diabetes heute immer öfter bereits frühzeitig mit Insulin behandelt, denn klinische Studien zeigen, dass damit die schweren und kostenintensiven Folgeerkrankungen verringert werden können. Damit einher geht eine frühzeitige und verstärkte Blutzuckerselbstkontrolle.

Diabetes in Indien – Ypsomed hilft Bedürftigen vor Ort

Ypsomed hilft Millionen, vorwiegend von Diabetes mellitus betroffenen Menschen Tag für Tag mit modernen und zuverlässigen Selbstinjektions-Systemen und umfassendem Diabetes-Service. Mit der Gründung einer eigenen Tochtergesellschaft in Indien ist Ypsomed seit dem letzten Geschäftsjahr auch im viertgrössten Wirtschaftsmarkt der Welt aktiv. Ypsomed hat sich bei lokalen Insulin-Anbietern und bei Pharma- und Biotech-Unternehmen in Indien als führender, unabhängiger Partner von Pen-Systemen, Pen-Nadeln und als Diabetes-Experte Anerkennung verschafft. Ypsomed wird ihre patentierten und in der Schweiz hergestellten Pen-Nadeln nicht nur in Indien, sondern auch in China und anderen asiatischen Ländern vertreiben. Allerdings kann sich gerade in Indien eine Vielzahl von Menschen eine Insulintherapie aus finanziellen Gründen nicht leisten. Ypsomed engagiert sich deshalb seit einigen Jahren in Indien und unterstützt die Hilfsorganisation Dream Trust (www.dreamtrust.org), welche sich in Nagpur um die Versorgung sozial benachteiligter Menschen mit Diabetes kümmert.

Warum eine regelmässige Blutzuckermessung wichtig ist!

Wer regelmässig seinen Blutzuckerspiegel misst und kontrolliert, lebt länger! Breit angelegte Studien zeigen, dass Typ-2 Diabetiker, die regelmässig ihren Blutzucker messen, eine deutlich günstigere Langzeitprognose haben. Die Studienresultate belegen, dass bei Patienten mit einer Blutzuckerselbstkontrolle das Sterberisiko um etwa die Hälfte niedriger ist. Die Blutzuckerselbstmessung wird daher von allen führenden Fachärzten als unverzichtbarer Teil einer modernen Diabetes-Therapie empfohlen.

Ypsomed vertreibt Blutzuckermesssysteme von Bionime in europäischen Ländern

Vertrieb von Blutzuckermesssystemen stärkt das Diabetesgeschäft

Mit dem Vertrieb von Blutzuckermesssystemen in Europa ab Frühling 2009 wird Ypsomed sein Diabetesgeschäft deutlich stärken. Die Systeme zur Blutzuckerselbstkontrolle von Bionime erweitern die bestehende Diabetes-Produktpalette der europäischen Tochtergesellschaften der Ypsomed. Ypsomed hat deshalb ab Ende 2008 zusammen mit Bionime die Planung für die Lancierung des neuen Blutzuckermesssystems in Europa begonnen. Die Markteinführung in europäischen Ländern ist ab Frühling 2009 vorgesehen. Ypsomed wird das neue Blutzuckermesssystem schrittweise in Deutschland, Frankreich, den Niederlanden und den skandinavischen Ländern über ihre eigenen Tochtergesellschaften und in anderen Ländern über neue Distributoren oder bereits bestehende Bionime-Partner verkaufen. Ypsomed hat die Distributionsrechte für folgende Länder erworben: Deutschland, Frankreich, die Niederlande, Schweden, Finnland, Norwegen, Dänemark, die Schweiz, England, Irland, Spanien, Portugal, Belgien, Österreich, Estland, Litauen, Slowenien, Luxemburg, Island, Liechtenstein.

Die Tochtergesellschaften erweitern den Verkaufsaussendienst

Im Zusammenhang mit der Vorbereitung für die Markteinführung des Blutzuckermesssystems von Bionime baut Ypsomed ihren bisher auf den Verkauf von Pen-Nadeln fokussierten eigenen Vertriebsaussendienst personell deutlich aus. Ypsomed sieht ebenfalls Chancen für tragfähige Kooperationen mit den Kostenträgern (Krankenkassen) und will für Fachkreise und Patienten innovative und gesamtheitliche Konzepte offerieren. Mit der Erweiterung der Produktpalette durch ein margenstarkes Produkt wie das Blutzuckermesssystem wird mittelfristig auch die Profitabilität der Vertriebsorganisation signifikant gesteigert. Ypsomed plant die Gründung weiterer Tochtergesellschaften in Europa, wird aber aus Kostengründen bei der geografischen Markteinführung Prioritäten setzen und schrittweise vorgehen.

Bionime Blutzuckermesssystem glänzt mit hoher Messgenauigkeit

Das neue Blutzuckermesssystem von Bionime, welches Ypsomed in ausgewählten europäischen Ländern vertreiben wird, ist sehr kompetitiv und weist alle wichtigen Leistungsmerkmale moderner Geräte auf, wie z.B. Autokodierung, geringe Blutmenge, grosses Display mit Beleuchtung, zahlreiche Memory-Funktionen, einfache Bedienung und handliches Design. Am wichtigsten jedoch ist eine genaue Blutzuckermessung, und da schneidet Bionime besonders gut ab. In einer kürzlich nach ISO-Kriterien durchgeführten Studie hat das neueste Bionime-System eine vergleichbare Messgenauigkeit erreicht wie eines der weltweit führenden Blutzuckermesssysteme.

Blutzuckermesssystem PURA™



Beteiligung an Bionime unterstreicht Partnerschaft

Die Firma Bionime wurde erst 2003 in Taiwan gegründet und hat in dieser kurzen Zeit sehr viel erreicht, gerade auch im Vergleich zu Mitbewerbern, die Ypsomed ebenfalls evaluiert hat. Für eine Zusammenarbeit mit Bionime sprachen die Qualität der Blutzuckermesssysteme, die tiefen Kosten bei der Herstellung der Geräte und Teststreifen sowie die höchst professionellen und motivierten Mitarbeiter. Zudem verfolgen Ypsomed und Bionime eine ähnliche Firmenphilosophie und Unternehmenskultur, welche Qualität und Innovation in den Vordergrund stellen. Ypsomed hat deshalb im letzten Geschäftsjahr eine 10%-Aktienkapital-Beteiligung an Bionime Corp. in Taichung (Taiwan) für CHF 6.4 Mio. erworben. Für Ypsomed ist dies ein strategischer und wichtiger Schritt zur Festigung der Partnerschaft mit Bionime.



Roy Huang, VR-Präsident Bionime mit Richard Fritschi, CEO Ypsomed

Bionime – Eine unternehmerische Erfolgsgeschichte

Bionime entwickelt und produziert Blutzuckermesssysteme und verbindet erfolgreich patentierte Technologien, Schweizer Design und taiwanische Handels- und Fertigungskompetenzen. Die Firma wurde im Jahr 2003 gegründet, hat ihren Hauptsitz in Taiwan sowie Standorte in der Schweiz, der Volksrepublik China und den USA und beschäftigt rund 380 Mitarbeitende. Bionime hat ihr erstes Blutzuckermesssystem im Jahr 2005 erfolgreich lanciert, ist bereits profitabel und wird derzeit privat gehalten.

«Ypsomed Goes East» – Synergien nutzen

Ypsomed sieht mit Bionime als Partner eine ganze Reihe von Synergien: Zum einen unterstreicht die Partnerschaft die Bedeutung der Zusammenarbeit beim Vertrieb der Blutzuckermesssysteme von Bionime in Europa durch Ypsomed sowie die Möglichkeiten für den Vertrieb von Ypsomed Pen-Nadeln in Asien und Osteuropa durch das Distributionsnetz von Bionime. Zum anderen eröffnen sich in Zukunft neue Möglichkeiten für eine industrielle Zusammenarbeit mit Bionime in Asien.



Roy Huang, Verwaltungsratspräsident Bionime

Interview mit Bionime-Gründer und Verwaltungsratspräsident Roy Huang

Roy Huang ist Gründer und Verwaltungsratspräsident von Bionime und arbeitet heute immer noch aktiv bei der Forschung und Entwicklung von Produkten mit. Roy Huang ist 53 Jahre alt und verfügt über 31 Jahre Industrieerfahrung und einen Abschluss in Electrical Engineering vom Taipeh Institute of Technology (TIT).

Ypsomed: Sie sind der Gründer von Bionime und wesentlich an der innovativen Entwicklung der Blutzuckermesssysteme beteiligt.

Wie kam es zur Gründung von Bionime?

Roy Huang: In meiner bisherigen Laufbahn war ich im Bereich Health Care tätig, weil dies ein zukunftsreicher Markt ist. Für die Menschen bedeutet Gesundheit und Lebensqualität sehr viel. In unserem Spezialgebiet Diabetes ist eine regelmäßige Messung des Blutzuckerspiegels entscheidend für den Lebenserhalt und die Vermeidung von lebensbedrohlichen Folgeschäden. Die Bedürfnisse bei den Heimanwendern sind heute ähnlich hoch wie im Spital beim Pflegepersonal und bei den Ärzten. Es war der Reiz, Instrumente und Geräte zu entwickeln, die diese hohen Anforderungen erfüllen. So kam es zur Gründung von Bionime.

Wie hat sich Bionime seit der Gründung entwickelt?

Bionime wurde 2003 gegründet, und die ersten Geräte wurden bereits im März 2005 im europäischen Markt eingeführt. Seither ist Bionime sehr schnell und stark gewachsen, hat eine breite Marktpräsenz erreicht und ist bereits profitabel. Insgesamt haben wir drei Gerätegenerationen entwickelt und auf dem Markt lanciert. In den letzten Jahren sind wir auch personell sehr stark gewachsen.

Wer steht hinter Bionime und machte diese rasante Entwicklung möglich?

Die Firma ist privat gehalten und im Besitz der Gründer und Manager. Wir haben damals unser eigenes Geld investiert und auch Unterstützung von Freunden und Familien erhalten. Später kamen weitere private Investoren und einige Venture Capitalists hinzu, die sich engagiert haben.

Wie viele Mitarbeitende hat Bionime heute?

Bionime hat heute rund 380 Mitarbeitende, davon 270 in der Produktion. Bionime hat ihren Hauptsitz in Taichung in Taiwan, den europäischen Sitz in Berneck (Schweiz) und zudem Tochtergesellschaften in den USA und China für den Vertrieb.

In welchen Ländern ist Bionime heute bereits aktiv am Markt?

Bionime verfügt über ein gutes Distributionsnetz mit Partnern in 56 Ländern (76 Distributoren) und erweitert dieses stetig. Bionime ist besonders in China sowie in einigen osteuropäischen Ländern sehr stark präsent. Davon kann auch Ypsomed beim Vertrieb von Pen-Nadeln profitieren.

Was macht Bionime erfolgreich?

Es gibt sicher verschiedene Faktoren, aber die Kombination von innovativem Schweizer Design mit hoher Benutzerfreundlichkeit und taiwanesischer Technologie-Kompetenz mit präziser Funktionalität zu tiefen Kosten sind sicher besonders wichtig. Intelligentes Design reduziert die Komplexität in der Bedienung und ermöglicht gleichzeitig eine kostengünstige Herstellung, was im Gesundheitswesen zunehmend an Bedeutung gewinnt. Zudem verfügen wir im Management bei Bionime aus unseren früheren unternehmerischen Aktivitäten über ein exzellentes Partner Netzwerk, dank welchem wir die Entwicklung forcieren und den raschen weltweiten Vertrieb sicherstellen konnten.

Warum hat Bionime Ypsomed als Partner für den Vertrieb in Europa ausgewählt?

Ypsomed ist unabhängig und hat im Bereich Diabetes in Europa eine starke Marktpräsenz, direkten Kundenzugang sowie hohe Fachkompetenz und jahrelange Erfahrung. Sie hat in der Vergangenheit bewiesen, dass sie Blutzuckermessgeräte sehr erfolgreich vertreiben kann. Wir von Bionime sehen zudem in Zukunft Chancen für eine industrielle Zusammenarbeit mit Ypsomed.

Was stellen Sie sich unter einer zukünftigen industriellen Zusammenarbeit vor?

Nun, ich sehe da verschiedene Möglichkeiten. Als taiwanesisches Unternehmen sind wir traditionell immer bemüht, sehr kostengünstige und innovative Lösungen zu entwickeln. Umgekehrt verfügt Ypsomed über langjährige Erfahrung, Know-how in der Automatisierung sowie über zahlreiche Patente und innovative Technologie-Plattformen. Je nach Marktentwicklung ist zum Beispiel denkbar, dass wir in Zukunft in Asien Injektionssysteme für Ypsomed herstellen. Oder wir könnten gemeinsam neue Produkte entwickeln und durch die Zeitdifferenz zwischen der Schweiz und Taiwan die Entwicklungsdauer verkürzen.

Wie wichtig ist für Sie als Ingenieur das Produktdesign?

Nicht Ingenieure sollen Bionime-Messsysteme kaufen, sondern Menschen, die selbstverantwortlich handeln und ihren Zustand durch Selbstkontrolle möglichst erhalten wollen. Unsere Geräte sind technisch einwandfrei und klinisch validiert, orientieren sich aber an einem sportlichen «Wellness-Design» zur Unterstützung der Lebensqualität von Menschen mit Diabetes.

Um zu wachsen, braucht es Kapital.

Hat Bionime Pläne für einen Börsengang?

Das engagierte und breite Aktionariat von Bionime hat bisher für eine solide Finanzierung gesorgt. Die Firma ist profitabel und braucht grundsätzlich kein zusätzliches Kapital. Aber Bionime könnte mit mehr finanziellen Mitteln schneller global wachsen. Deshalb hat Bionime entsprechende Vorbereitungen getroffen, um die Voraussetzungen für einen Börsengang zu erfüllen. Abhängig von den Rahmenbedingungen wäre ein Initial Public Offering (IPO) in Taiwan oder Hongkong denkbar, aber derzeit ist noch keine Entscheidung gefallen.

Mit DiaExpert führend im Diabetes-Direktgeschäft in Deutschland

DiaExpert – Verantwortung, Kompetenz und Service in der Diabetes-Versorgung

Das Diabetes-Direktgeschäft von Ypsomed mit der Tochtergesellschaft DiaExpert in Deutschland hat sich im letzten Geschäftsjahr erneut sehr positiv entwickelt. Der Umsatz wurde um 7.7% auf CHF 63.5 Mio. gesteigert, und es konnte ein EBIT von 4% erreicht werden. Die Produktpalette umfasst Blutzuckerteststreifen, Insulinpumpen und Zubehör, (Sicherheits-)Lanzetten und Nadeln sowie weitere Diabetes Bedarfsprodukte, welche Diabetiker via Direktversand nach Hause geliefert erhalten oder in Diabetes-Fachgeschäften beziehen können. Die flächendeckende Versorgung, Kompetenz und Erfahrung sowie das umfangreiche Serviceangebot machen DiaExpert zu einem attraktiven Partner für Krankenkassen. Besonders erwähnenswert sind die im letzten Jahr neu abgeschlossenen Vereinbarungen mit führenden Kostenträgern, wie dies auch gesundheitspolitisch gewünscht ist. Damit ist eine gute Basis für das mittelfristige Wachstum von DiaExpert gelegt.

Akquisitionen von Medizinservice Flemming und Sanitavital stärken die Marktposition

Im Geschäftsjahr 2008/09 wurde das Patienten-Direktgeschäft DiaExpert durch Akquisitionen zum in Deutschland führenden Versandhandel für Diabetesbedarf ausgebaut. Die ehemalige Florian Müller GmbH ging auf Anfang April 2008 in die DiaExpert GmbH über, was auch nach aussen mit einem neuen Erscheinungsbild von DiaExpert sowie einem neuen Logo einherging. Mit der Akquisition und Integration von zwei weiteren, regional tätigen Leistungserbringern konnte die Patientenbasis weiter ausgebaut werden. Der Umsatz der übernommenen Kunden der Medizinservice Flemming und Sanitavital wurde per 1. Januar 2009 bei DiaExpert konsolidiert. DiaExpert hat durch die Akquisitionen ihre führende Marktposition im deutschen Markt deutlich ausgebaut. DiaExpert ist in Deutschland zur klaren Nummer 1 im Versandhandel bei der Betreuung von Patienten mit einer Insulinpumpentherapie oder intensivierten Insulintherapie aufgestiegen. Die internen Strukturen und Ressourcen wurden dabei erweitert, insbesondere im deutschlandweiten Diabetes-Aussendienst für Fachkreise und Kostenträger, im Kundenservice und in der Auftragsbearbeitung.

In 24 Stunden von der Bestellung zur Lieferung beim Patienten zu Hause

DiaExpert ist die grösste, unabhängige Diabetes-Vertriebsorganisation in ganz Deutschland und bietet ein integriertes Produkt- und Serviceangebot, welches telefonische Beratung, Kundenservice, Online-Shop, Kundenzeitschrift und Krankenkassenservice umfasst. Kundinnen und Kunden melden sich telefonisch, per E-Mail, Post oder Fax bei den DiaExpert Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und bestellen aus den ca. 1 100 im Angebot stehenden Produkten ihre gewünschten Diabetes-Bedarfsartikel. Die Bestellungen und Rezepte werden umgehend im EDV-System erfasst und die Waren anschliessend sofort in der Logistikabteilung zu Paketen gerüstet, welche von externen Spediteuren abgeholt und in der Regel innerhalb von 24 Stunden an die gewünschte Adresse des Kunden geliefert werden. Täglich verlassen bis zu 1 000 Pakete das Lager- und Logistikzentrum der DiaExpert in Liederbach. DiaExpert versorgt in Deutschland ca. zwei Drittel aller Diabetiker, die eine Insulinpumpe tragen. Die Kunden schätzen neben dem umfassenden Produktangebot insbesondere die Beratungskompetenz der teilweise selbst von Diabetes betroffenen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die den Kunden auch vor Ort, z.B. in der Niederlassung von DiaExpert in Hamburg, in einem speziellen «Pumpencafé» mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Vorteile einer kontinuierlichen Insulinverabreichung

Mit dem Langzeitinjektor, den Ypsomed seit ein paar Jahren entwickelt, wird eine kontinuierliche Insulinverabreichung sichergestellt. Ziel ist es, dadurch schwerwiegende Langzeitschäden wie Blindheit, Nierenschäden oder Herzkrankheiten zu vermeiden. Der neue Langzeitinjektor von Ypsomed wird am Körper getragen und gibt kontinuierlich Insulin ab. Der therapeutische Vorteil einer kontinuierlichen Verabreichung von Insulin ist durch zahlreiche Studien bewiesen worden. Damit in Zukunft möglichst viele Menschen mit Diabetes von den Vorteilen einer besseren Stoffwechseleinstellung profitieren können, arbeitet Ypsomed an einem sehr kostengünstigen und einfach zu bedienenden System.

Status der Entwicklungsarbeiten

Im letzten Geschäftsjahr hat Ypsomed die Abteilung Infusion Business, welche aus einem dedizierten Entwicklungsteam sowie Experten aus den Bereichen Marketing, Vertrieb, Produktmanagement und Regulatory besteht, personell verstärkt. Mit Hochdruck wurde das «semi-disposable» Konzept weiterentwickelt. Patienten verbinden dabei das Einweg-Modul auf einfache Art und Weise mit dem wieder verwendbaren Steuerungs- und Antriebselement. Um den Langzeitinjektor erfolgreich auf dem Markt einzuführen, ist Ypsomed auf Partnerschaften mit Insulin-Anbietern angewiesen. Deshalb wurde im letzten Geschäftsjahr parallel zur technischen Entwicklung mit mehreren Insulin-Anbietern verhandelt.

Langzeitinjektor



Optimierung der Produktion und Logistik

Ein sehr wichtiges Ziel von Ypsomed ist es, effizienter, schneller und flexibler zu werden und dabei gleichzeitig die Qualität auf höchstem Niveau weiter zu verbessern. Die Umsetzung dieser strategischen Vorgabe vom Verwaltungsrat hatte im letzten Geschäftsjahr für die operative Führung der Ypsomed eine sehr hohe Priorität. Mit einer Reihe von Massnahmen und Projekten hat Ypsomed die Geschäftsprozesse in der Produktion und Logistik optimiert und dadurch deutliche Kosteneinsparungen sowie schnellere Durchlaufzeiten erreicht. Wettbewerbsfähigkeit beginnt dort, wo Wertschöpfung entsteht: in den Produktionshallen, an den Montagelinien, bei den Arbeitsplätzen. Um die hohe Wettbewerbsfähigkeit der Produktion auch in den nächsten Jahren sicherzustellen, verfolgt Ypsomed zwei einfache Prinzipien: 1. Qualität durch sichere, stabile Herstellungsprozesse und 2. Produktion zur richtigen Zeit. Mit der konsequenten Einhaltung dieser Prinzipien kann Ypsomed Produkte von höchster Qualität zu niedrigen Kosten bei hoher Liefertreue herstellen.

Mit Lean-Management die Geschäftsprozesse deutlich verbessert

Ypsomed stützt sich bei der Umsetzung von Optimierungsmassnahmen auf Konzepte aus dem Lean-Manufacturing resp. Lean-Management. Für Ypsomed besonders wichtig sind erstens eine Ressourcen sparende Produktion, zweitens eine hohe Produktivitätssteigerung und drittens eine Verbesserung der Ergonomie der Arbeitsplätze. Bereits Ende 2007 wurden von allen Mitarbeitenden konkrete Vorschläge für mögliche Optimierungen und Kosteneinsparungen gesammelt, diskutiert und priorisiert. Insgesamt sind daraus gegen 90 Projekte und Unterprojekte entstanden, die schwerwichtig im letzten Geschäftsjahr umgesetzt wurden. Per Ende März 2009 konnten dank einem strengen Projekt-Controlling mehr als 70 konkrete Massnahmen realisiert und signifikante Kosteneinsparungen erzielt werden. Ypsomed hat vor allem bestimmte Prozesse in der Herstellung und Logistik standardisiert und vereinfacht sowie Produktionsschritte optimiert. So wurden z.B. gewisse Aktivitäten nicht mehr extern vergeben. Durch dieses Insourcing – z.B. beim Spritzgiessen von Einzelteilen oder Transportaktivitäten – konnte Ypsomed die Kosten reduzieren und die Reaktionszeit verkürzen. Ein wichtiger Optimierungsschritt bestand auch darin, die Prüfungsmethoden und Prüfkriterien mit unseren Kunden und Lieferanten besser zu definieren und aufeinander abzustimmen. Daneben wurden generell unnötige Abläufe oder Doppelspurigkeiten identifiziert, eliminiert und neu definiert. Dadurch konnten Dokumente und Abläufe vereinfacht und der Zeitaufwand für die administrative Bearbeitung und der Papierverbrauch deutlich reduziert werden.

«Ypsomed Goes Lean» – Einfachere und schnellere Pen-Herstellung

Die Einführung von Lean-Manufacturing für den YpsoPen®, den eigenen wieder verwendbaren Insulin-Pen von Ypsomed war eine spezifische Massnahme. In einem Pilotprojekt wurde der Montageablauf des YpsoPen® mit Hilfe von Steh-Geh-Arbeitsplätzen neu in einem kontinuierlichen Produktionsfluss organisiert und optimiert. Das bedeutet, dass keine Zwischenlager nach einzelnen Montageschritten existieren und jeder YpsoPen® direkt von A bis Z montiert, geprüft und fertig verpackt wird. Durch diese Umstellung sank nicht nur der Materialbestand in der Linie, auch Qualitätsprobleme und Störungen wurden sofort entdeckt und behoben. Durch die Ressourcen sparende Produktion wurden die Montagefläche reduziert und die Prozesssicherheit erhöht. Mit Lean-Production konnte bei der Herstellung des YpsoPen® die Monatszeit um 35%, die Papiervolumen um 70% sowie die Herstellungskosten insgesamt signifikant gesenkt werden. Mit diesen positiven Erfahrungen wird Ypsomed im neuen Geschäftsjahr 2009/10 die Philosophie der Lean-Production auf die Herstellung weiterer Produkte ausweiten.

Effizienz gesteigert dank neuem Logistik- und Produktionszentrum in Burgdorf

Einen wichtigen Beitrag zur Effizienzsteigerung leistete das im Sommer 2008 in Betrieb genommene neue Logistik- und Produktionszentrum in Burgdorf. Am Standort Buchmatt wurden nicht nur die Logistik, Lagerhaltung und Verpackung zentralisiert. Auch die Produktion der wieder verwendbaren Pen-Systeme wurde auf einem Stockwerk konsolidiert und damit der Materialfluss und Mitarbeiterinsatz wesentlich vereinfacht und optimiert. Um weitere Synergien zu nutzen und das Produktions-Know-how fokussiert einzusetzen, hat Ypsomed die Produktion der Kunststoffteile für den Insulin Einweg-Pen OptiSet® und deren vollautomatisierte Montage am Standort Burgdorf konsolidiert. Durch diese Massnahme gelang es, die Herstellungseffizienz bedeutend zu steigern, u.a. weil ältere, unterhaltsintensive Produktionsanlagen ausser Betrieb genommen werden konnten.

Umstellung und Ausbau der Pen-Nadelproduktion

Um der gesteigerten Nachfrage für Pen-Nadeln gerecht zu werden, wurden die vorhandenen Produktionsanlagen in Burgdorf 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche genutzt. Die bestehenden Produktionskapazitäten konnten im laufenden Betrieb weiter optimiert und konstant gesteigert werden, was im Wesentlichen dem ausserordentlichen Einsatz der motivierten und erfahrenen Mitarbeitenden zu verdanken war. Parallel dazu hat Ypsomed die Verpackung der Pen-Nadeln ins neue Logistikzentrum transferiert. Dort werden seit September 2008 die Pen-Nadeln mit einer neuen Konfektionierungsart auf einer neuen, hochleistungsfähigen Verpackungsanlage abgefüllt. Ebenfalls gleichzeitig wurde von einem engagierten Projektteam am Standort Solothurn die neue und erweiterte Produktionsinfrastruktur für Pen-Nadeln und Pen-Sicherheitsnadeln aufgebaut. Dazu mussten ein Reinraum gebaut sowie die neuen Produktionsanlagen validiert und in Betrieb genommen werden. Die Realisierung der Ausbauprojekte war komplex und bedeuteten eine grosse Herausforderung.

Standort Schweiz ist strategisch wichtig und wird weiter ausgebaut

Die Schweiz ist als Produktionsstandort für Ypsomed von strategischer Bedeutung. Nachdem in den letzten fünf Jahren bereits Investitionen von über CHF 200 Mio. in Burgdorf und Solothurn getätigt worden waren, hat Ypsomed entschieden, den notwendigen Ausbau der Produktion in Zukunft ebenfalls an den bisherigen Standorten fortzusetzen. Ypsomed wird in Zukunft im Geschäft mit Injektions-Systemen weiter wachsen und benötigt deshalb mittel- bis langfristig zusätzliche Produktionsflächen. Für die neu gewonnenen Pharmakunden muss Ypsomed in den nächsten zwei Jahren die Produktion für fünf neue Pen-Systeme aufbauen. Gleichzeitig wird wie bereits erwähnt in Solothurn die Produktion der Pen-Sicherheitsnadel und der neuen Pen-Nadeln aufgenommen und schrittweise erweitert. Zusätzlicher Platzbedarf entsteht durch die geplante Produktionsaufnahme für den eigenen ServoPen®, einen wieder verwendbaren Insulin-Pen sowie in Zukunft für den Langzeitinjektor. Ypsomed hat deshalb eine Standortstrategie für die nächsten fünf bis zehn Jahre ausgearbeitet, welche sicherstellt, dass die wachsenden Bedürfnisse zeitgerecht und kostengünstig erfüllt werden können. Bei der Standortstrategie ebenfalls berücksichtigt werden Anforderungen aus der Umsetzung der Lean-Production, wie etwa optimale Materialflüsse, höhere Automatisierung bei der Volumenproduktion oder effiziente Flächennutzung, sowie erhöhte Sicherheitsanforderungen von Kunden betreffend Brandschutz, Sicherheitslager und Lieferzuverlässigkeit, aber auch steigende regulatorische Anforderungen, wie etwa erhöhte Reinraumanforderungen für neue Bauten.

Mit Top-Qualität neue Kunden gewinnen

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde Ypsomed insgesamt achtmal von Pharma-Konzernen auditiert und erzielte dabei sehr gute Resultate und eine hohe Kundenzufriedenheit. Bei solchen Audits prüfen die Kunden mit ihren Auditoren über mehrere Tage vor Ort das Qualitätsmanagement und dessen Umsetzung bis ins letzte Detail. Ypsomed hat durch die hervorragende Qualität und die ausgesprochen gute Auditperformance die bestehenden Kunden überzeugt und gilt heute weltweit als führend. Die GMP (Good Manufacturing Practice)-gerechte Arbeitsweise auf hohem Niveau und die sehr hohe Kompetenz in regulatorischen Fragen haben auch potenzielle Kunden beeindruckt und wesentlich dazu beigetragen, im letzten Jahr neue Kunden zu gewinnen. So konnte Ypsomed neugewonnene Pharma-Kunden beispielsweise über die Einreichungsstrategien bei Behörden beraten oder sogar die produktspezifische Einreichungsdokumentation für Kunden erstellen.

Produktionserweiterung für Injektionssysteme in Solothurn geplant

Im Rahmen der neuen Standortplanung entschied sich Ypsomed, mit der Planung eines neuen Anbaus für die Herstellung und Montage von Pen-Systemen und Autoinjektoren in Solothurn zu beginnen. Für den Erweiterungsbau am Standort Solothurn sind in den kommenden zwei Jahren Investitionen von rund CHF 20 Mio. vorgesehen. Hinzu kommen weitere Investitionen von mehreren Millionen Schweizer Franken für Produktionsanlagen und Einrichtungen. Durch diese Investitionen in Infrastruktur und Gebäude wird Ypsomed nicht nur die erhöhten regulatorischen und kundenseitigen Anforderungen erfüllen, sondern auch den Umsatz pro Quadratmeter stark erhöhen. Obwohl in der Produktion und Logistik die Anzahl der Mitarbeitenden auf Vollzeitäquivalenzbasis im Geschäftsjahr 2008/09 insgesamt leicht zurückgegangen ist, werden in den nächsten 18 Monaten rund 100 neue Stellen geschaffen, um die Produktion der zusätzlichen Produkte gewährleisten zu können. Durch gezielte interne und externe Weiterbildungen unserer Mitarbeitenden konnten nahezu alle offenen oder neuen Führungspositionen durch fähige, interne Nachwuchsleute besetzt werden.

Hohe Qualität als Priorität

Qualität, Sicherheit und Zuverlässigkeit sind für Patienten und Pharma-Kunden und damit auch für Ypsomed von zentraler Bedeutung. Um eine konsistent hervorragende Qualität unserer Produkte garantieren zu können, sind alle Geschäftsprozesse der Ypsomed nach den Richtlinien für Medizinprodukte sowie nach ISO 9001 und ISO 13485 zertifiziert. Das umfassende und professionelle Qualitätsmanagementsystem der Ypsomed ist ein wichtiger Erfolgsfaktor. Qualitätsmanagement beginnt im Kopf eines jeden Mitarbeitenden und reicht von der Produktentwicklung bis hin zur Auslieferung der fertigen Produkte an die Kunden.

Zufriedene Kunden – Qualitätsverbesserungen lohnen sich

Im Rahmen der Bemühungen, ständig besser zu werden, wurden im letzten Geschäftsjahr auch übergreifende Bestandteile des Qualitätssicherungssystems weiter optimiert. Insbesondere das Abweichungs- und Änderungswesen ist neu effizienter gestaltet, indem die Verantwortlichkeiten «vor Ort» in die Produktpflegeteams verlagert wurden. Die Entscheidungsfindung konnte deutlich beschleunigt und verbessert und die GMP-gerechte Dokumentation optimiert werden. Auch der Bereich des Produkt Risikomanagements wurde verbessert und funktioniert heute mit einheitlichen Prozessen gemäss den neuesten regulatorischen Anforderungen. Weitere Verbesserungen hat Ypsomed durch die Inbetriebnahme des neuen Logistik- und Produktionszentrums an der Buchmattstrasse in Burgdorf realisiert, indem die Personal- und Materialflüsse neu und effizient gestaltet wurden und den heutigen GMP-Standards entsprechen. Der neue Standort wurde sowohl von Kunden als auch von Behörden erfolgreich auditiert. Nach der Optimierung der übergeordneten Qualitätssysteme der Ypsomed – z.B. die Handhabung von Abweichungen oder Änderungswesen – folgt nun die effizientere Gestaltung von lokal eingesetzten Systemen und deren Anpassung an neue Normen. Dank der Effizienzsteigerung in mehreren Bereichen ist es möglich, die anstehenden Projekte mit den bestehenden Mitarbeitern umzusetzen.

Steigende Anforderungen an die Qualität

In der Medizintechnik- und Pharmaindustrie steigen die Anforderungen an die Qualität der Produkte und Geschäftsprozesse laufend, nicht nur von Seiten der Kunden, sondern zunehmend auch von Seiten der internationalen und nationalen Zulassungsbehörden. Ypsomed erfüllt mit einem professionellen und engagierten Qualitätsmanagement-Team diese hohen Anforderungen und arbeitet bereits heute in Projekten an zukunftsweisenden Neuerungen. Aufgrund von kürzlich publizierten Richtlinien der verantwortlichen Behörden zeichnen sich grundlegende Veränderungen in deren Denkweisen und Erwartungshaltungen ab. Insbesondere für Validierungsaktivitäten können – durch eine wissenschaftlich fundierte Vorgehensweise – deutliche Vereinfachungen erreicht werden. Aus diesem Grund hat Ypsomed begonnen, sämtliche Validierungs- und Qualifizierungsvorschriften zu vereinheitlichen und zu vereinfachen. Ein weiteres, wichtiges Projekt zur Verbesserung der Qualität ist die künftige Einführung der Statistischen Prozess Kontrolle (SPC). Anstatt in vielen Fällen komplexe Messungen auf Messmaschinen durchzuführen, kann durch einfachere Messungen vor Ort eine unmittelbare Rückmeldung über die Qualität der produzierten Materialien und Produkte erreicht werden, wodurch mögliche Probleme im Verlauf der Produktion sofort erkannt und behoben werden können.

Fortschritte im Qualitätsmanagement zahlen sich aus

Modifizierte Prozesse bei der Handhabung von Abweichungen, im Änderungswesen, der Herstellungsdocumentation und der Re-Qualifizierung haben die Durchlaufzeit deutlich reduziert und die Dokumentation vereinfacht. Dank einer besseren Abstimmung mit Kunden und dank neuen Spezifikationen konnten Einsparungen realisiert und der Ausschuss verringert werden. Besonders erwähnenswert und erfreulich ist die Produktionsqualität beim Insulin Einweg-Pen OptiSet®. Über einen Zeitraum von 18 Monaten konnten mehrere Millionen von Pens an Sanofi-Aventis geliefert werden, welche alle die Chargen-Freigabe-Prüfung erfolgreich bestanden haben.

Ypsomed: ein sicherer Arbeitgeber dank guten Wachstumsaussichten

Ypsomed ist in zwei ausgesprochenen Wachstumsmärkten – Selbstmedikation und Diabetes – tätig und sucht daher laufend neue Mitarbeitende. Zum einen werden in der Schweiz die Produktionskapazitäten ausgebaut und das Entwicklungsteam verstärkt. Zum anderen wird in Europa die Lancierung des neuen Blutzuckermessgerätes durch die Erhöhung der Anzahl Aussendienstmitarbeitenden vorbereitet. Ypsomed konnte im letzten Geschäftsjahr einen steigenden Rücklauf auf Stellenausschreibungen verzeichnen und erhielt überdurchschnittlich viele Spontanbewerbungen. Bei der Rekrutierung neuer Mitarbeitenden zeigt sich, dass Ypsomed ein attraktiver und sicherer Arbeitgeber ist. Besonders geschätzt werden die innovationsfreundliche Unternehmenskultur, die Vielseitigkeit der Aufgabenstellung sowie die damit verbundenen entsprechenden Entwicklungsmöglichkeiten. Dank einer etablierten Personalentwicklung konnten wiederum zahlreiche Stellen intern besetzt und die Fluktuation deutlich gesenkt werden. Insgesamt ist im letzten Geschäftsjahr der Personalbestand der Ypsomed mit 1 209 Mitarbeitenden konstant geblieben (Vorjahr 1 210).

Hohe Mitarbeiterzufriedenheit und Motivation

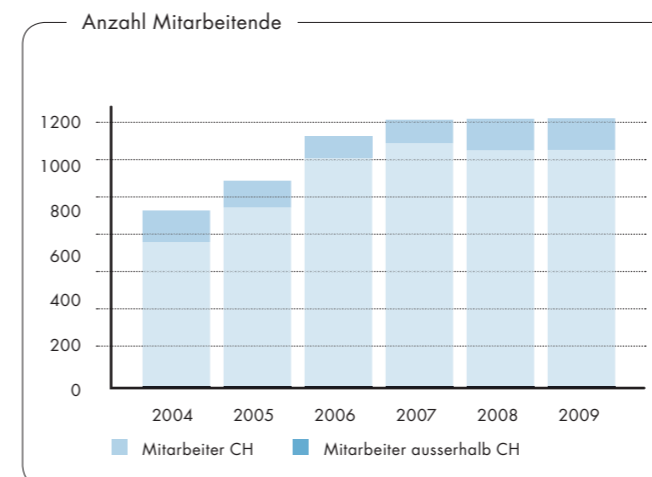
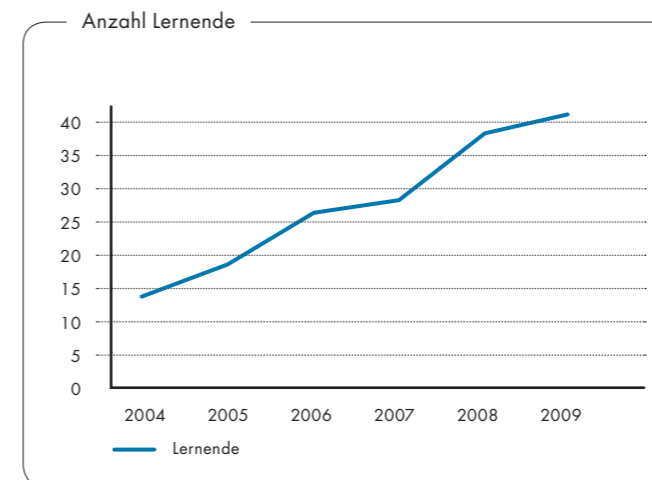
Seit 2004 führt Ypsomed regelmässig Mitarbeiterbefragungen durch und sieht dies als wichtiges Instrument zur Standortbestimmung, aber auch, um Veränderungen und Verbesserungen zu initialisieren. Die Resultate helfen Ypsomed, Massnahmen abzuleiten, umzusetzen und noch erfolgreicher zu werden. In der letzten Befragung, welche im Februar und März 2008 stattfand, haben 81% aller Mitarbeitenden ihre Meinung zu Arbeitsplatz, Team, Zusammenhalt, Vorgesetzten und Zufriedenheit äussern können. Erfreulich ist die gestiegene Gesamtzahl von echt Zufriedenen, der höchste Wert seit Messbeginn. Auch bei den Kadermitarbeitenden ist die Quote der echt Zufriedenen gestiegen und liegt auf einem sehr hohen Niveau. Die nächste Mitarbeiterbefragung wird im Herbst 2009 durchgeführt.

Personalentwicklung verbunden mit Weiterbildung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten rund 80 Mitarbeitende einen Entwicklungsschritt gemäss interner Karriereplanung machen. Dieser Erfolg zeigt eindrücklich, dass unser Personalentwicklungssystem mit den drei Karrieremöglichkeiten Fach-, Projekt- und Führungslaufbahn von den Mitarbeitenden, den Linienvorgesetzten und der Personalabteilung aktiv gelebt wird. Eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Personalentwicklung sind Massnahmen im Bereich Aus- und Weiterbildung. Mit gezielten Weiterbildungen und weiteren Unterstützungsmassnahmen rüsten sich die Mitarbeitenden der Ypsomed für die Herausforderungen der Zukunft. Für Ypsomed bleibt das Training der Führungskompetenzen weiterhin ein Schwerpunkt, sowohl durch interne Seminare zum Thema Leadership als auch mit massgeschneiderten Programmen zur Stärkung der individuellen Führungskompetenzen.

Lernende ausbilden und weiterbeschäftigen

Die Ausbildung von Lernenden ist für die Zukunft von Ypsomed entscheidend. Die Anzahl der Lernenden ist deshalb bei Ypsomed kontinuierlich gestiegen. Waren es im Jahr 2004 noch 14 Lernende, sind es aktuell über 40 in mittlerweile sieben verschiedenen Berufsfeldern. Als Arbeitgeber bestimmt Ypsomed die angebotenen Berufsfelder für Lernende selber, wie etwa Polymechniker, Konstrukteur, Kunststofftechnologe, Logistikkassistent, Informatiker und Kaufmann/Kauffrau. Diese Berufsfelder sind für Ypsomed eine wichtige Grundlage zur zukünftigen Sicherstellung von Know-how und Kompetenz. Nicht erstaunlich also, dass fast alle Lernenden bei der Ypsomed weiterbeschäftigt werden. Per 31. März 2009 beschäftigte die Ypsomed Gruppe insgesamt 1 209 Mitarbeitende.



Ypsomed bietet Perspektiven

Unsere Mitarbeitenden bestätigen immer wieder: Ypsomed bietet Perspektiven, besonders auch für Lernende. Im Juli 2008 beendeten fünf Lernende die betriebliche Grundausbildung erfolgreich. Erneut wurden dabei kantonale Spitzenplatzierungen erreicht, und zwei Lehrgänger schlossen ihre Grundausbildung erfolgreich mit der berufsbegleitenden Berufsmaturität ab. Im August 2008 starteten 14 neue Lernende ihre betriebliche Grundausbildung. Neu dabei ist erstmals eine Infopraktikerin (Berufsattestlehre), ein neues Berufsfeld bei Ypsomed, welches in der IT den Bereich Support verstärken wird. Damit erreichte die Anzahl der Lernenden in der Ypsomed im August 2008 das Gesamttotal von 38 in neu sieben verschiedenen Berufsfeldern.

Neues Verbesserungswesen brachte zehnmal mehr neue Vorschläge

Im Herbst 2008 hat Ypsomed ein neues firmenweites Verbesserungswesen eingeführt, welches das bisherige betriebliche Vorschlagswesen ersetzt. Wichtigste Neuerungen sind die dezentrale Organisation der Vorschlagsbewertung, die kurzen Antwort- und Durchlaufzeiten für die Vorschläge sowie das neue Prämierungsmodell, in welchem nicht mehr automatisch jeder umgesetzte Vorschlag prämiert wird. Das neue System fokussiert auf die kontinuierliche und systematische Reduktion von Verschwendungen aller Art, auch in Anlehnung an die Prinzipien des Lean-Management resp. der Lean-Production. Als Verschwendung wird jede menschliche und/oder technische Aktivität, die Ressourcen verbraucht, aber keinen Wert erzeugt, verstanden. Der Start des neuen Verbesserungswesens verlief äusserst erfolgreich. Die Anzahl eingereichter und umgesetzter Vorschläge hat sich in den ersten sechs Monaten seit der Einführung verzehnfacht. Die Vorschläge beziehen sich auf die Themenbereiche Effizienzsteigerung, Sicherheit, Ablaufoptimierung, Energiesparen, Qualitätssteigerung und Mitarbeiterzufriedenheit. Durch die dezentrale Organisation wurde zudem der Austausch unter dem mittleren Kader gestärkt. Dank dem neuen Verbesserungswesen, der Initiative der Mitarbeitenden und der tatkräftigen Unterstützung durch die Vorgesetzten nähert sich Ypsomed schrittweise der angestrebten Excellence.



Mitarbeitende mit Familien sind bei Ypsomed willkommen

Ypsomed ist bestrebt, ihren Mitarbeitenden ein attraktives Umfeld zu bieten. Dazu gehört unter anderem eine familienfreundliche Unternehmenspolitik. Darunter verstehen wir: flexible Arbeitszeiten, Teilzeitarbeit, Elternurlaub oder Beiträge an die Kinderbetreuung. Dies sind die aktuellen Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden, die im Durchschnitt 38 Jahre jung sind. Viele von ihnen haben eine Familie oder stehen kurz davor, eine zu gründen. Familienfreundliche Massnahmen sind für uns nicht nur ein soziales Entgegenkommen, sondern auch ein Wettbewerbsvorteil. Ein wichtiger Meilenstein war die Eröffnung der Kindertagesstätte (KITA) im Bucher-Areal in Burgdorf am 4. August 2008. Dank der Initiative von Ypsomed und Roche und unter der Führung von Leolea bietet die KITA für Mitarbeitende eine umfassende Betreuung für Kinder ab drei Monaten bis zum Schuleintritt an. Die KITA-Plätze werden von Ypsomed subventioniert, wobei sich die Mitarbeitenden einkommensabhängig an den Kosten beteiligen. Bereits nach wenigen Monaten waren alle Plätze belegt, was zeigt, wie wichtig und wertvoll das Engagement der Ypsomed bei der Schaffung und Betreibung einer zusätzlichen Kindertagesstätte in Burgdorf ist.

Ypsomed berücksichtigt bei ihren Entscheidungen neben ökonomischen immer auch ökologische und soziale Gesichtspunkte. Bei Ypsomed gehört es zu den Führungsaufgaben, diese Verantwortung der Firma gegenüber der Umwelt, den Mitarbeitenden und der Gesellschaft tagtäglich wahrzunehmen. Ypsomed hat seit 2007 einen vollamtlichen Verantwortlichen für Umwelt, Gesundheit und Sicherheit, dessen Aufgabe es ist, das Bewusstsein für diese wichtigen Themen in der ganzen Firma zu erhöhen und gemeinsam mit der Linienführung entsprechende Verbesserungsmassnahmen umzusetzen.

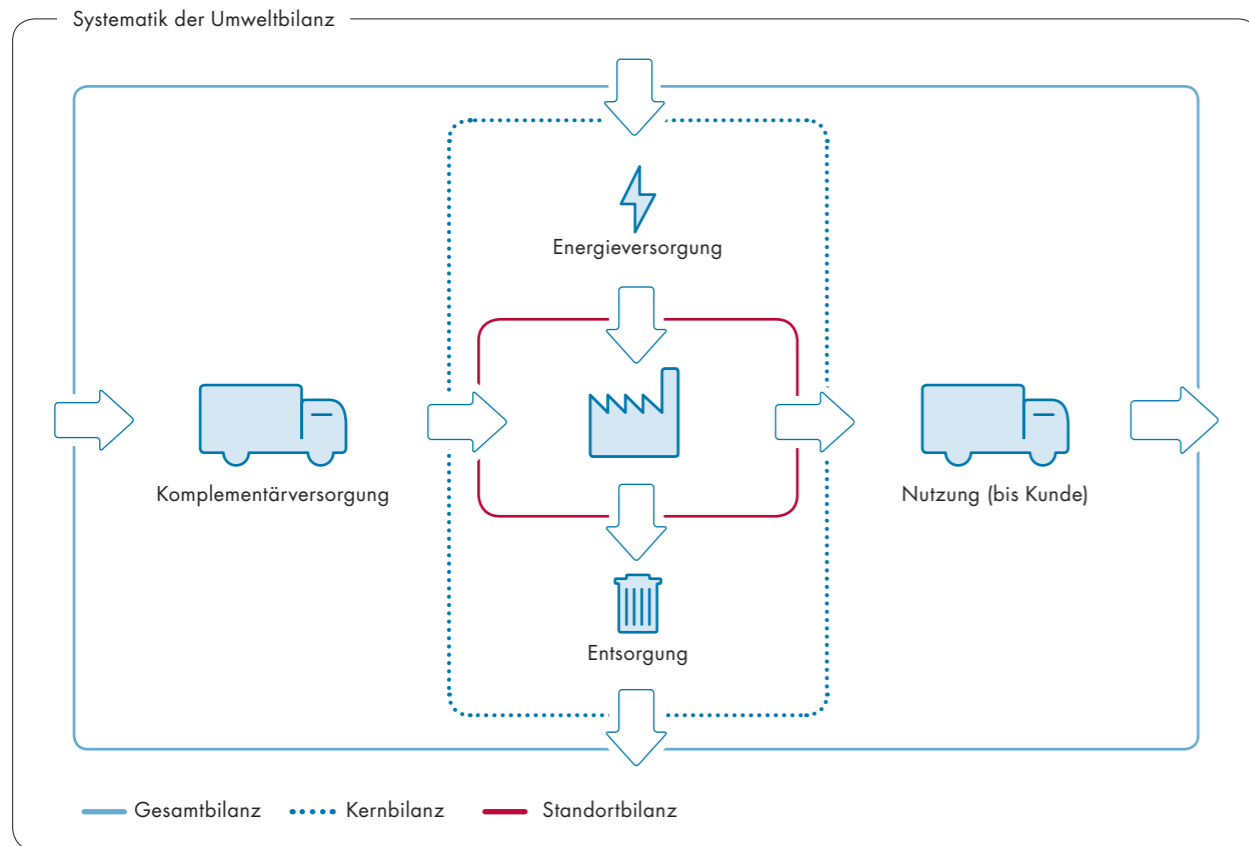
Ypsomed nimmt ihre soziale Verantwortung wahr

Für Ypsomed ist soziale Verantwortung nicht bloss ein modernes Schlagwort, sondern ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenspolitik und der Unternehmenskultur. Mit einer Reihe von Massnahmen hat Ypsomed auch im letzten Geschäftsjahr wieder ihre soziale Verantwortung wahrgenommen. Diese Initiativen sind Teil unserer täglichen Aktivitäten und betreffen zahlreiche Bereiche. Sie sind im Geschäftsbericht an verschiedenen Stellen bereits erwähnt und beschrieben worden:

- Ypsomed unterstützt die Ausbildungsinitiative für DiabetesberaterInnen (mehr auf Seite 21)
- Ypsomed engagiert sich in Indien für Dream Trust (mehr auf Seite 23)
- Ypsomed verbessert die Arbeitsplatzergonomie durch Lean-Production (mehr auf Seite 30)
- Ypsomed fördert die Aus- und Weiterbildung (mehr auf Seite 34)
- Ypsomed macht sich für Lernende stark (mehr auf Seite 35)
- Ypsomed etabliert eine neue Kinderbetreuungsstätte KITA (mehr auf Seite 36)
- Ypsomed kompensiert CO₂-Ausstoss von Geschäftsreisen durch «myclimate» (mehr auf Seite 39)
- Ypsomed investiert in Energiesparprogramme (mehr auf Seite 41)

Im letzten Geschäftsjahr hat sich Ypsomed darüber hinaus im Rahmen von Corporate Social Responsibility bei folgenden Aktivitäten engagiert:

- Aktive Gesundheitsförderung im Unternehmen durch Vorträge und freien Zutritt für Fitness- und Krafttraining
- Beteiligung an Blutspendeaktion und vorsorglicher Grippeimpfung
- Sponsoring von Projekten in den Bereichen Soziales, Kultur, Fachausbildungen und Breitensport mit jährlich ca. 1% des konsolidierten Reingewinns
- Engagement für die Kunstförderung im Rahmen des Museums Franz Gertsch und mit der Kunstbeilage zum Geschäftsbericht
- Finanzieller Beitrag an den Ypsomed Innovationsfonds zur Förderung innovativer Unternehmungen im Espace Mittelland
- Förderung von Wissens- und Technologietransfer der Universität Bern und der Berner Fachhochschule mit dem YPSOMED INNOVATIONSPREIS von CHF 50 000



Ypsomed erstellt Umweltbilanz

Für Ypsomed sind ökologische Fragestellungen ein wichtiges Anliegen und kontinuierliche Verbesserungsmaßnahmen in diesem Bereich ein zentrales Thema. Obwohl Ypsomed im Vergleich zu anderen Branchen oder Industrien in der Produktion sehr wenig Ressourcen braucht, sind die Optimierung der Produktionsprozesse und die Sensibilisierung der Mitarbeitenden bezüglich Energie- und Materialverbrauch sowie Treibhausgasemissionen für Ypsomed überaus wichtig. Durch die Erarbeitung einer betrieblichen Umweltbilanz nach der Methode der Öbu (Schweizerische Vereinigung für ökologisch bewusste Unternehmensführung) konnte die Kennzahlenbasis deutlich verbessert werden. Dies erlaubt einerseits eine klare Kommunikation der Umweltleistung, andererseits können damit die Mitarbeitenden zukünftig noch besser für umweltverträgliches und ressourcenschonendes Verhalten sensibilisiert werden. Zudem ist damit ein weiteres wichtiges Element für Entscheidungsprozesse geschaffen.

Eine Übersicht der wichtigsten Umweltkennzahlen der Ypsomed für die Kalenderjahre 2008 und 2007 ist auf der nächsten Seite enthalten. Zudem sind die verwendeten Fachbegriffe im Glossar ab Seite 105 erläutert.

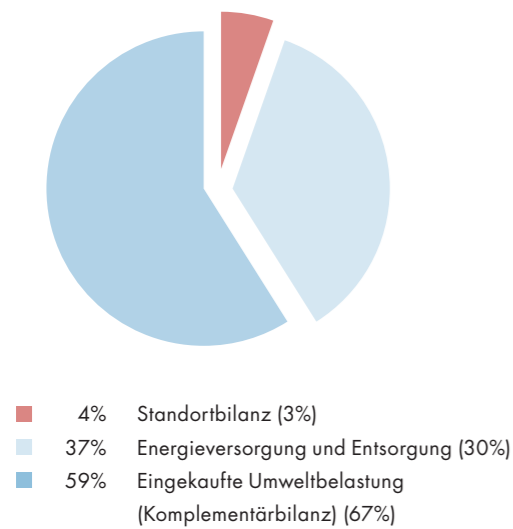
Umweltkennzahlen (1. Januar – 31. Dezember)

	Einheit	Menge Gesamt		Menge pro Vollzeitstelle	
		2008	2007	2008	2007
Energie					
Gesamtenergieverbrauch	kWh	26 537 258	23 297 800	29 066	24 576
Strom	kWh	18 235 349	17 350 800	19 973	18 303
Heizöl	l	39 010	45 600	43	48
Erdgas	kWh	7 904 754	5 479 600	8 658	5 780
Materialien (Auszug)					
Nature Granulat	kg	1 649 791	1 603 600	1 807	1 692
Einwegtrays	kg	472 021	423 700	517	447
Verpackungen allgemein	kg	296 725	340 100	325	359
Drucksachen	kg	30 129	38 000	33	40
Kopierpapier	kg	19 270	22 240	21	23
Abwasser	m ³	8 217	11 400	9	12
Kehricht/Siedlungsmüll	kg	196 295	142 500	215	150
Verkehr					
Geschäftsreisen	km	1 607 793	1 578 950	1 761	1 666
Eigene Fahrzeuge	km	200 860	236 550	220	250
Fahrzeuge Mitarbeitende (inkl. GL)	km	496 672	437 050	544	461
Flugreisen	km	910 261	905 350	997	955
VOC (Kernbilanz)	kg	14 334	13 490	16	14
CO ₂ -Äquivalent Kernbilanz	kg	4 266 449	3 751 550	4 673	3 957
CO ₂ -Äquivalent Gesamtbilanz	kg	15 593 127	16 625 000	17 079	17 537
Umweltbelastung Kernbilanz	kUBP	7 854 539	7 504 050	8 603	7 916
Umweltbelastung Gesamtbilanz	kUBP	19 108 177	20 599 800	20 929	21 730

Ypsomed unterstützt CO₂-Kompensation mit «bike-to-work» und «myclimate»

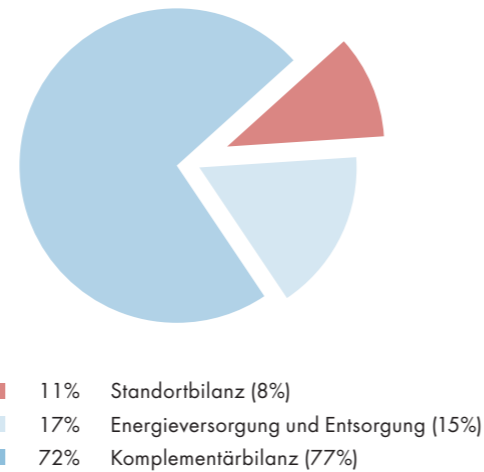
Eine wichtige Einflussgrösse auf die Treibhausgasemissionen ist neben dem Energieverbrauch das Verkehrsaufkommen, verursacht durch Pendlerverkehr und Geschäftsreisen. Ypsomed hat im letzten Geschäftsjahr erneut zahlreiche Massnahmen ergriffen, um die Umweltbelastung so gering als möglich zu halten. Ypsomed sensibilisiert die Mitarbeitenden im Rahmen von Schulungen, vergibt jährlich gratis Reka-Cheques in der Höhe eines Halbtax-Abos und betreibt eine für den Mitarbeiter kostenpflichtige Parkplatzbewirtschaftung. Ypsomed hat an der nationalen Mitmachaktion «bike-to-work» mitgemacht, um den Pendlerverkehr und den Geschäftsverkehr mit eigenen Autos zugunsten des öffentlichen Verkehrs zu reduzieren. Erstmals hat Ypsomed die wegen notwendiger Geschäftsreisen unserer Mitarbeitenden mit PKWs und Flugzeugen verursachten CO₂-Emissionen für das Kalenderjahr 2007 vollständig kompensiert; zu diesem Zweck wurden in Zusammenarbeit mit «myclimate» Klimaschutzprojekte unterstützt.

Umweltbelastung 2008: Total 19 900 Mio. UBP (-3%)



Komplementärbilanz	11 800 Mio. UBP	-11%
Kernbilanz	8 200 Mio. UBP	+9%

Emissionen 2008: Total 16 200 t CO₂-Äquivalent (-2%)



Komplementärbilanz	11 800 t CO ₂ -Äquivalent	-8%
Kernbilanz	4 400 t CO ₂ -Äquivalent	+18%

Entwicklung der Umweltbelastung und Treibhausgasemissionen

Die gesamten durch Ypsomed verursachten Umwelteinwirkungen reduzierten sich im Kalenderjahr 2008 gegenüber 2007 leicht auf unter 20 Mio. kUBP. Bei der Komplementärbilanz erzielte Ypsomed im Jahr 2008 eine Verbesserung von 11%. Durch die Inbetriebnahme des Standortes Buchmatt in Burgdorf und neuer Reinnräume in Solothurn erhöhte sich jedoch der Energieverbrauch und damit die Umwelteinwirkung der Kernbilanz um einige Prozentpunkte auf 8.2 Mio. kUBP. Die Kernbilanz umfasst wie in der Abbildung oben dargestellt die Umwelteinwirkung an den Standorten sowie die Energieversorgung und die Entsorgung.

Bei den Treibhausgasemissionen waren ähnliche Veränderungen wie bei der Umweltbelastung festzustellen. Die gesamten Emissionen sanken im Jahr 2008 leicht auf rund 16 200 t CO₂-Äquivalent. Die Emissionen der direkt beeinflussbaren Kernbilanz stiegen durch höheren Verbrauch an Energien und Betriebsstoffen auf 4 400 t CO₂-Äquivalent. Verbesserungspotenzial für die Zukunft sieht Ypsomed in der Reduktion der Entsorgungsmengen.

Ypsomed investiert in Energieeffizienz

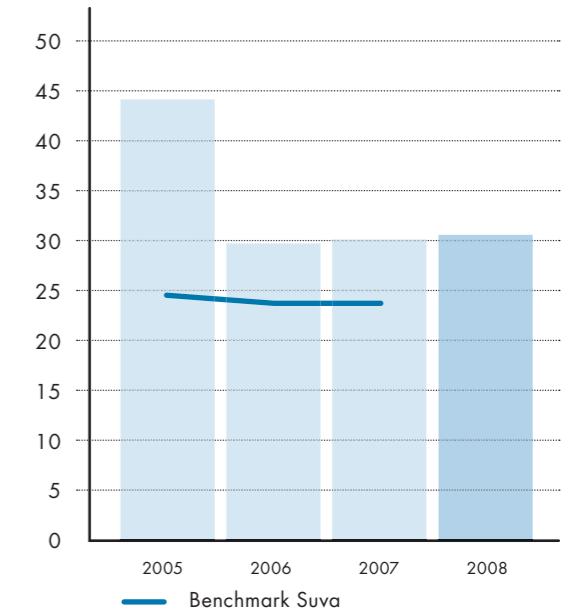
Ypsomed hat im letzten Geschäftsjahr erneut Massnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz ergriffen und über CHF 3.2 Mio. in die Erneuerung der Haustechnik und die Sanierung der Gebäudehüllen investiert. Darüber hinaus wurden neue elektronische Spritzgussmaschinen beschafft, welche einen um bis zu 50% tieferen Energieverbrauch und einen um gegen 20% geringeren Kühlwasserbedarf aufweisen.

Weniger Unfälle bei der Ypsomed - Mit der Suva gemeinsam zum Erfolg

Ypsomed setzt sich aktiv für die Verbesserung der Arbeits- und Freizeitsicherheit der Mitarbeitenden ein. Neben der Durchführung einer Sensibilisierungskampagne wurden die Vorgesetzten spezifisch geschult und gesamthaft über 100 interne Audits zum Thema Sicherheit durch Linienvorgesetzte ausgeführt. Die firmeninterne Schneesportkampagne wurde beim nationalen Wettbewerb «Mehr Sicherheit im Schneesport» der bfu mit dem 4. Rang ausgezeichnet. Erfreulich ist, dass sich im letzten Geschäftsjahr wie bereits in den Vorjahren keine gravierenden Unfälle ereignet haben. Gesamthaft wurden 36 Berufsunfälle verzeichnet; 20 davon waren sogenannte Bagatellunfälle. Obwohl die Zahl der Berufsunfälle auf dem Vorjahresniveau gehalten werden konnte, ist leider die Anzahl der Ausfalltage pro Vollzeitangestellten gegenüber 2007 von 0.35 auf 0.55 angestiegen. Äusserst positiv ist hingegen die Abnahme der Anzahl Freizeitunfälle um fast 30% gegenüber dem Vorjahr. Die Freizeitunfälle machen nach wie vor ein Mehrfaches der Berufsunfälle aus. Damit liegt Ypsomed bei den Freizeitunfällen deutlich unter den Vorjahren und auch unter dem Benchmark der Suva.

Berufsunfälle

Fälle pro 1 000 Vollbeschäftigte



Nichtberufsunfälle

Fälle pro 1 000 Vollbeschäftigte

